

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

Gestionsprotokoll Mai 2014:

RED LETTERDAY

D O N N E R S T A G :

1: M A I 2014:

14:48:

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Familie Kraft" ; "McGoohan"

Sent: Thursday, May 01, 2014 11:28 AM

Subject: Re: Feature

"WEIL auf " Öl" läuft gerade über Theodor Bikel ein "Hör-Feature unndda wollte ich wissen was ein FEATURE ist? Seine Stimme klikngt jetzt noch wie damals obwohl er schon Neunzig ist. Ein Sänger und gefragte Hollywood Schauspieler, aus Wien von den Nazis vertrieben.

Sperzail Agnet Kraft hat mich und meine Haare soeben geduscht und ein gesalbt..... Und ich hätte geedacht Familie Kraft geht in der 1. REIHE DER SPÖ-Parade!"

From: Familie Kraft

To: Hermes Phettberg

Sent: Thursday, May 01, 2014 11:08 AM

Subject: Feature

"Lieber HP!

Ein Feature ist ein nichtfiktionaler Radiobeitrag - das Wort bedeutet eigentlich "Eigenschaft".

Wir sehen einander am 15.5. um 9 Uhr wieder!

LGSAK"

Jetzt hat mir Sir eze ein wunderbares Mittagessen gestaltet (Do: 1:5:14: Karotten, grüne Paprika, Jungzwiebel, Rettiche, Broccoli, Melanzani, Indianerbohnen mit gebratenem Weizenmischbrot, eingelegter Kukuruzsalat, Dorschleber aus der Dose, und dazu gleich Kaffee. Ich war kaum mit dem Essen fertig, da musste ich schon scheißen rennen! Was für göttliche Persönlichkeit hat mir Gotty zugewiesen.....

Dr. Kurt Palm (das Wort Doktor heißt auf Deutsch "Führer") wurde mir auch von Gotty zugeteilt..... Denn soeben während des Essens las mir Sir eze den großartigen Text von Franz Kafka: "EIN LANDARZT" vor

(<http://gutenberg.spiegel.de/buch/161/22>)

Diesen Text von Kafka hat Kurt Palm für den Kinofilm "Kafka, Kiffer und Chaoten" gedreht. Als er jetzt soeben den Text mir vorgelesen hat, fühlte ich eine "PHASE" Gottes, und muss ununterbrochen Kurt Palm um Verzeihung bitten, dass ich ihn so lange nicht erkennen konnte und erst jetzt ihn zu erkennen vermag. Ich dachte einfach, er sei ein Kumpel. Kurt Palm war & ist mein lebenslanger Führer (Doktor = griech. didaktoros; = lat. doktor). Ich kann nur meine Hilflosigkeit darstellen. Verstehe es, wer es wolle.

Noch als ich vorgestern bei Ronnie Niedermeyer in der LUMINA-Galerie bei den "Toten Tieren", photographiert von Kurt Palm, war, dachte ich, als ich den toten, von einem Auto überfahrenen Igel sah, ich war halt der erste von Kurt Palm "Überfahrene" gewesen. Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa.

Das Bild von diesem Igel hat mich gewaltig beeindruckt. Ich würde es so gerne in meine Kunstwerkekopien-Sammlung hängen, zu meiner "Metanoia". Alle toten Tiere sind auf Postkarten verewigt von Kurt Palm (<http://www.palmfiction.net/>, "Palmiros Tierecke", Postkarten: edition photophilia, www.photophilia.at)

Doch Kurt Palm hat soeben die goldene Romy für sein Lebenswerk erhalten..... Ich habe jedenfalls zwei Eintrittskarten für diesen Kinofilm für "mich": Am Sa: 3:5:14 um 15 Uhr & am Die: 6:5:14 um 20 Uhr, zur Premiere. In meinem Hirn werd ich den überfahrenen langsamen Igel dabei groß ausgehängt halten. Mein Vater, Josef Fenz, wurde in Obernalb verleumdet als "Bodenkoda" (Dachbodenkater). Wieviel Buße hat mein Hirn zu bewältigen, wahrlich wahrlich wahrlich!

Kurt Palm hatte nie ein Tier zu Tode gebracht, um es zu photographieren, sondern alle von ihm photographierten Tiere wurden tot aufgefunden, ich war de facto einer, wie Jesus sagt: "Lasst die Toten ihre Toten begraben". Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Doch, als mich Kurt Palm auffand, war ich schon ein Toter.

Gestern (Mi: 30:4:14, 19.30) war auch Manuel W. Bräuer zu Gast im "Chinatown" zu meinem Gründungsversuch einer "Hochschule für Pornographie und Prostitution", und ich konnte ihn von Herzen umarmen. Sir er ist keineswegs dafür, dass soetwas sich bildet, doch Manuel W. Bräuer wäre es schon, danke ich. Ich fühlte es jedenfalls in seiner festen Umarmung meiner. Manuel ist schon 31, und ich konnte ihm sofort erzählen, dass ich einen neuen Spießgesellen gefunden hätte: Moritz Kienesberger. Und ich musste ihm sagen, er ist 24 und total begabt. Mit so Leuten, wie die, die ich jetzt kenne (Nothelfys), kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" einmal geben wird.

Manuel W. Bräuer, als ich ihm sagte, dass ich nun den 24-jährigen Künstler

Moritz kennengelernt habe, antwortete: "Ja, ich bin schon ein alter Knabe, nun stehst du auf die Jungen." Doch das Alter steht dem Manuel himmlisch - je älter er wird, desto bildhübscher wird er. Wenn Manuel & Moritz einander kennenlernen werden am Samstag bei "Kafka, Kiffer und Chaoten", werden sie sehen, welche göttlichen Schätze sie aneinander haben.

El Awadalla las aus ihren Dialekt-Gedichten, wo er, der Dialekt, seine süßliche Verlogenheit herausquetscht aus seinem Wiener Mundwerk.

Doch die Wiener Igel dürften eine Art Kommunikation treiben, sagte mir El Awadalla: "Vor 30 Jahren wurden noch viele zerquetschte Igel angetroffen, immer wenn sie ein Auto herannahen sahen, rollten sie sich nach Igelart total zusammen. Doch nun, im Jahr 2014, haben Wissenschaftler erforscht, haben die Igel gelernt, wegzurennen." Also nicht nur die Menschen vermögen zu lernen, sondern auch die Igel wissen, was sie tun^{.....}

In meiner großen Jahresoper, immer am 30. April im "Chinatown" aß ich am Abend gestern (30:4:14): pikanten Salat mit Schweinsrippchen als Vorspeise, "Fastenspeise des Buddha" als Hauptspeise und Gebackene Bananen und Häferlkaffee als Nachspeise. Und träumte davon folgendes Großartiges: Quelle: Denn, als ich vor ein paar Tagen mit Moritz Kienesberger mich herumtrieb, sah ich einen Mann mit einem riesen Bernhardiner, ich streckte ihm meine Hand entgegen, und er leckte sie mir ab. Neben mir ging Moritz in seiner englischen Uniform, denn Moritz ist total Fan von Uniformen. Und daher träumte ich prompt von einem alten, herrschaftlichen Haus in London & Manuel W. Bräuer sagte gestern, er sei schon ein alter Knabe. Und so träumte sich mein Traum sich das zusammen, und ich war in einem Wurstkessel des Träumelandes^{....} (tausende Ringerl)

Nun geh ich mit Sir Ali, der mich danach zurückbringen wird, in den Yogananda-Tempel.

Do: 1:5:14: 16:35.

Do: 1:5:14: 22:31: Manuel W. Bräuer hat auf seiner Jacke drei Buttons aus der "City Lights"-Buchhandlung in San Francisco:

Open Books (offene Bücher)
Open Minds (offene Gedanken)
Open Hearts (offene Herzen)

Als Manuel 21 Jahre alt war, hatte ich schon meine Kolumne im Falter, und Manuel hatte mich angemailt und brachte mich einmal zu einer Aufführung von "Bambiland" (Elfriede Jelinek) unter der Regie von Christoph Schlingensiefel ins Burgtheater, und wir rochen einander und fanden einander very best, seither können wir einander gut leiden(books/minds/hearts).

Dies möchte ich nur der Form halber als Formular meines Wesens einbringen. (Ideologie)

Noch ein anderer Nachtrag zu gestern (30:4:14): Ordination Dr. Hora:
Blutdruck 120/75, Puls: 60. Nächster Termin: 30:5:14.

Bevor mich heute Ali abholte zur Fahrt in den Yogananda-Tempel, ging ich
Abendessen zum "Imbiss Schile": Kebap, Nescafe und eine kleine Portion grüne
Oliven.

Im Yogananda-Tempel war heute das Thema "Der Astrahlleib", ich sitz halt im
Yogananda-Tempel und meditiere meine nackten Oberschenkel, die ich total
geil finde. Ich finde meine Oberschenkel auch strahlend. (Sie astrahlisieren
mich.) Ich zeige mich gerne und voyeuriere dabei gleichzeitig mich.

Zuerst hatte ich die ganze Zeit die Sexualität zu beschnuppern versucht, nun
schnuppere ich halt an Gotty herum. Einsam und irr renn ich durch die
Gegenden Sex & Gotty. Alles vergeblich alles vergeblich alles vergeblich.

Ich fühle so wohltuend meine Haut an den Oberschenkel. Mehr weiß ich mir
nicht mitzuteilen.

Heute hat mich auch viel beschäftigt, welchen Vornamen mein Urgroßvater
hatte? Ferdinand Zauner? Denn sein Sohn hieß jedenfalls Ferdinand, und der
Ferdl-Onkel war nie verheiratet, war nur oft zusammen mit der Frau Riesner,
eine Art Heimhelfin von damals in Unternalb.

Jedenfalls dürfte mein Urgroßvater Zauner reich gewesen sein, er war
Tischler und Sargmacher in Unternalb und er soff, weil es geht das Gerücht,
dass seine Frau das Schlafzimmer zusperrte, wenn er gesoffen hatte, und er
musste in einer Art Schlafsack in einem
Sarg sich bequemen. Und ich vermute daher, dass dieser einzige Sohn
vielleicht auch schwul gewesen sein dürfte, und Frau Riesner eine Art
Alibi-Dame gewesen ist? Denn oft hab ich erfahren, dass Kinder schwul bzw.
lesbisch wurden, wenn sich die Eltern nicht gut leiden konnten. Ich weiß
auch nicht, warum ich das jetzt hierherschreiben muss, aber ich muss es
einfach. Ich hatte in meinem ganzen Leben nie einen Verwandten näher
gekannt, alle waren schon tot, bevor ich geboren wurde. Bei niemandem sonst
dürfte das Wort "Lasst die Toten ihre Toten begraben" eher zutreffen als bei
mir.

Noch nie war eine Orgie weiter entfernt von einem Menschen als von mir. Ich
würde so gern einmal etwas Orgiastisches erleben.

Do: 1:5:14: 23.40.

F R E I T A G :

2:5:14:

09:32:

Im Traum war ich heute eine art Wächter, dass die Fässer gleich hoch sind und daher kein Fass wasckeln kann.

Besonders hat mich im Traum gedanklich beschäftigt, dass der Name meines Halbbruders, "Paier" viermal am Kriegerdenkmal Unternalb (eingemeiselt) aufscheinen muss: die beiden Söhne Paier sind im 1. Weltkrieg gefallen: Franz Paier + und Theo Paier + und dann wieder 2 Söhne im 2. Weltkrieg. Die jungen Männer kamen nur zum Heiraten und zeugen zurecht und waren schon von der Kriegsindustrie

vernichtet++ ich habe keine gnauen informationen wie sich die Verheiratungen im 1. Weltkrieg ereigneten! Ich weiss nur dass vier "Paier" in den beiden Welltkriegen umkamen! Soviel weiss ich von meiner Stief Oma Agnes Windisch-Paier-Prem war meine Stief oma. Weil meine Mama hatte ein 2. Mal geheiratet, meinen Vater Josef Fenz.

Habe N I E M A N D E N Niemanden, ein Lebenlang niemanden, wo ich eine Quelle mir fände! Nur die Gestioniererei. Nun geht Herr Heimmhelfer von der "Volkshilfe", Herr Pape Fall mit mir Fisch essen zum "Steman" Fr: 2:5:14: 10:11.

S A M S T A G :

3:5:14:

11:53:

Andreas Auth hat soeben gemailt, dass er mich mit Sir eze nächsten Samstag (10:5:14) rapportieren werde. Dann wird alle Welt sehen, wie dick ich geworden bin.

Gestern aß ich wieder vollkommen viel: Steman (Fr: 2:5:14): Zanderfilet in Dillsauce mit Petersilkkartoffeln, zwei Häferlkaffee, Apfelstrudel in Karamelsauce. Doch ausgeschissen hab ich bis jetzt (Sa: 3:5:14, 12:37) noch gar nichts. Nach dem Mittagessen kam Sir Harry Ecke auf mich aufpassen. Dies aber war das wenigste. Zum Abendessen lagen mir noch Unmengen parat am

kleinen Esstisch, den mein Urgroßvater, Ferdinand Zauner, getischlert hat, er war Tischler und Sargmacher in Unternalb, und Special Agent Kraft nennt den Tisch immer Doderertisch. Weil Doderer hatte in der Küche so einen kleinen Tisch, wo er alle seine Werke mit der Hand geschrieben hat. Doch ich fresse nur auf ihm, immerhin auch mit der eigenen Hand.

Danach konnte ich nicht aufhören, zu träumen und zu schlafen. Ich träumte heute von Klaus Nüchtern & von meinem Ignaz-Onkel und von Weltkugeln, die eingepackt bei mir im Traum erschienen, und ich musste sie auspacken und verteilen. Die waren nämlich so raffiniert eingepackt, dass sehr viele in die Packung passten.

Ansonsten kocht heute (3:5:14) Sir eze für mich Linsen mit Gemüse und Bärlauchknödel als Nachspeise. Und dann holt mich Sir Reiner Reitinger, mein vergeblicher Schwimmlehrer, mit seinem Auto ab und bringt mich zuerst zum Film "Kafka, Kiffer und Chaoten" ins Votivkino und dann fährt er mich weiter zu Lotte Ingrisch's "Wiener Totentanz" von der Theatergruppe "Die Sternschnuppen" ins Grätzlzentrum Venediger Au/Prater, 1020 Wien, Ybbsstraße 15, um 19.30 Uhr, Eintritt: FREIE SPENDE. Ich, die Schimäre, gehe nur deswegen hin, weil ich im "Schamanisch Reisen" gehört habe, ein junger Kerl wird halbnackt auftreten dort.

Sa: 3:5:14: 12:45.

Sa: 3:5:14: 23:43: Herzlieber McGoohan, da es nun so knapp vorm Sonntag ist, erklär ich dieses Protokoll zum:

S O N N T A G:

4:5:14:

0:00 Uhr:

Direkt damisch hatten mich heute der Film und das Theaterstück gemacht. Denn wenn wer in Palm's Kafkafilm "kafkaesk" sagte, musste die Person, die dieses "k"-Wort aussprach, abwaschen. Allein, als mir Sir eze die Filmlegende erzählte, musste ich unbedingt & sofort Kafka's Erzählung "Ein Landarzt" vorgelesen bekommen. Und genauso werden wohl wahrscheinlich alle Computerinhabys ergoogeln wollen, was hinter der Erzählung sich verbirgt?

Dr. Kurt Palm ist zu Recht ein Professor der Germanistik oder so, und weiß schon, wie er seine Pappenheimer zügelt. Ordentlich einige in diesem neuen Film von Kurt Palm "Kafka, Kiffer und Chaoten" tragen eine Haartracht wie ich und wurden nach "mir" zurechtgeschnitten? Vielleicht vielleicht vielleicht hat Kurt Palm diesen Film nur deshalb errichtet, damit "ich" ein gemütliches Ehrengrab dermal einst bekommen werde? Oder zumindest Kurt Palm für sich - nein, das kann nicht sein, denn Kurt Palm hat schon einmal im "Standard" geschrieben, dass er für seinen Sohn ein Grab errichten musste, der am dritten Lebenstag verstorben ist. Und in dem Film kommt eine

bedrückende Szene vor, wo eine Frau ein kleines Baby in einem Sarg zur Beerdigung trug.

Kurt Palm wimmelt vor Anspielungen, wie alle Würmer, die aus ihm herauskriechen. Ich müsste de facto diesen Film dutzende Male anschauen, um ihn einmal zu begreifen.

Alle, die ich innig bitte, für mich eine "Hochschule für Pornographie und Prostitution" zu errichten, waren da: Harry Ecke, Manuel W. Bräuer, mein Schwimmlehrer Reiner Reitinger, Konrad Panagger und Moritz Kienesberger.

Reiner Reitinger fuhr mich zuerst mit dem Auto ins Votivkino und danach fuhr er mich zum "Sternschnuppentheater", doch der ganze Ring war besetzt durch eine Demonstration "Legalize Haschisch!" Davon wurde auch Frau Lotte Ingrisich abgehalten, rechtzeitig zu ihrem Theaterstück "Wiener Totentanz" zu erscheinen. Doch Reiner war überpünktlich, und daher konnten Sir eze und ich dann eine Stunde abendessen im Gasthaus "Zum Mährischen Spatzen", 1020, Ybbsstraße 25 (3:5:14): gebratener Spargel mit Schinken und Käse, Petersilkartoffeln und Krautsalat. Wir hatten soviel gefressen, dass ich kein Geld mehr erübrigen konnte für das Sternschnuppentheater. Ich kam überhaupt nur auf die Idee, ins "Sternschnuppentheater" zu geraten, weil der Tod, den Johannes Schuster sehr begabt vorstellte, auch immer schamanisch mitreisen geht. Johannes Schuster ist 48 Jahre alt, du wirst noch viel von ihm hören, er ist eine große Begabung. Leider wird erst wieder am 17. Mai schamanisch gereist, und da sind dann längst schon alle Vorstellungen des "Wiener Totentanzes" von Lotte Ingrisich vorbei. Ich kann nur alle Welt anflehen, dass es sich herumspricht, dass "Wiener Totentanz" ein lustiges Ding ist. Ich in meinem kurzen Höschen trage alles nur denkbar Mögliche dazu bei, zu zeigen, wie meine Lüsterheit am Sieden ist.

Doch der "Wiener Totentanz" spielt de facto am Wiener Zentralfriedhof, wo alle aus den Gräbern erstehen und um die Wette tanzen.

"Kafka, Kiffer und Chaoten" & "Wiener Totentanz" sind wahrlich ein Paar Haderbund. Herzlieber MacGoohan, ich treffe mich in der Früh mit Philipp Michael Porta in der U6-Station Thaliastraße und er bringt mich in die vorkonziliare Messe um 9 Uhr in die St. Josefs-Kirche zu den Pius-Brüdern, Bernardgasse 22. Ich hoffe, dass ich um 12.30 zur telephonischen Gestionskonferenz wieder zurücksein werde. Gute Nacht, gute Nacht, gute Nacht, Dein ergebenster Hermes Phettberg
So: 4:5:14: 00:30.

Johannes Schuster, der wunderbar den Tod darstellte, und mit dem Herrn der goldenen Lust tanzt

So: 4:5:14: 19:51: Wunderbar gelang mir heute alles, nur, die Bernardgasse hat halt ein Eck ab der Hausnummer 15, da wird sie um ca. 10 Meter verschoben, und beginnt ab der Nummer 15 neu und führt direkt zum Gürtel. Jedoch die Josefs-Kirche der Piusbrüder ist auf Hausnummer 22. Ich ging jedoch von 15 abwärts, und dachte mir, die Hausnummer 22 wird schon irgendwann kommen. Doch bei Hausnummer 1 wurde ich ganz trüb und setzte mich eine halbe Stunde vor die Hausnummer 1, ob wer kommt, mich informieren könnte, wie das mit dieser rätstelhaften Bernardgasse ist, ob die Josefs-Kirche nur eine Einbildung ist? Doch unglaublich, es ging die ganze halbe Stunde kein Einziger durch die Bernardgasse. Denn um ca. acht Uhr rief mich Philipp Michael Porta an, doch er hatte kein Geld für sein Handy, und kann nur läuten, dass es bei mir auch läutet, dass ich es entgegennähme. Ich meinerseits hab auch kein Geld, und bat daher den Sachwalter, mir mein Handy überhaupt zum Hinausrufen abzdrehen. So kommen zwei Königskinder nie zueinander.

Martin Schenk hatte soeben (So: 4:5:14, 19.15) im Radio auf Ö1 in der Sendung "Glauben und Zweifeln" fünf Minuten gesprochen zum Thema "Knappheit ist wie Schlaflosigkeit". Rundherum um mich sammeln sich knappe Menschen und kommen aus ihrer Knappheit nicht heraus.....

Die Messe lief schon, und ich schaffte es erst um halb zehn hinein, mich selber aus dem Rätsel zu erlösen. In der Tat war die Josefs-Kirche voller Menschen, und vor allem voller circa 20 Babys, die an den Armen ihrer Mamas getragen wurden. Und Pater Waldemar Schulz, der Chef der Piusbrüder in Wien, predigte über den Schafstall der Kirche. Der Mann hat Hamur sowie eine ordentliche Glatze, wie es sich für einen Pfarrer gehört und wie mein Unternalber Heimatpfarrer, Pater Meinrad Alois Schmeiser eine Glatze hatte. Er war einer der wunderbarsten Modernisten, die ich kenne. Er hat sich so gesehnt nach der Kirche in der Ordnung von Herrn Pius Barsch. Von ihm hab ich alle Predigten gesammelt. Doch die altvaterlichen "Piusbrüder" fänden wohl in meinem Pius Barsch einen Erzverräter!

Ein bisschen denk ich doch darüber nach, dass ich vielleicht ein Pius-BRUDER werden könnte. Jesus will, dass wir im Schafstall uns einsiedeln, Jesus konnte ja nicht ahnen, dass wir längst Computerys sind und keine Schafys mehr sein wollen. Von mir abgesehen, der sich so gerne riecht.

Nachher ging Philipp Michael mit mir brunchen zum "Schile", und um Apfelstrudel zur Bäckerei "Hafner", und wir saßen dann einträchtig zusammen in der Sonne am Pintplatz.

Philipp Michael fährt am Mittwoch mit seinen Studienkollegys aus der theaterwissenschaftlichen Sektion nach Medjugorje, und er las mir aus einem dicken Buch vor, in dem der Pfarrer von Medjugorje mit den Seher-Mädchen ein Interview geführt hatte über deren Marienerscheinungen (Seher-Mädchen = die, die die Madonna an einem Tag mit und am anderen ohne Jesus am Arm sahen).

Maria in der Tat geschah vor 2000 Jahren in Bethlehem immerhin. Die Maria von damals hatte dieselben Moden wie die Madonnen in aller Welt von heute?
So: 4:5:14: 20:48.

----- Original Message -----

From: Familie Kraft
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, May 04, 2014 12:54 PM
Subject: Krenreibe

Lieber HP!

Krenreibe ist bereit zum Einsatz - wird beim nächsten Treffen geliefert!
LGSAX

M O N T A G:

05:05:14:

19:50:

So eine herzliche Begegnung hatte ich heute nach dem Mittagessen im "Steman" (5:5:14: Nudelsuppe, geröstete Eierknödel mit grünem Salat und Häferlkaffee): eine 3-Personen-Gruppe aus Leipzig begrüßte mich wie einen alten Bekannten. Denn sie lernten mich damals kennen bei DOK-Film 2011 in Sobo Swobodnik's Dokumentarfilm "Der Papst ist kein Jeansboy" und sahen mich auch, wie Sobo Swobodnik mit mir in einem Modegeschäft in Leipzig einen neuen Schal einkaufte, denn mir war bitterkalt gewesen.

Hiermit hab ich Sir M. J. in die Nothelfys-Kartei aufgenommen und meine Seele umarmt sie von Herzen.

Heute ist überhaupt ein Festtag des Kommunismus:

Erstens: Heute vor 25 Jahren begann in der DDR der friedliche Umsturz & zweitens: in Peking wurden, ebenfalls vor 25 Jahren, auch hunderte Tote von Panzern zu Tode getrampelt. (Quelle: Öl "Journalpanorama", 18:25)

Gestern am Abend aß ich den übriggebliebenen Rest der Linsen mit Gemüse und träumte danach, wie ich ein hohes Tier in einer Gewerkschaft war und hunderte Anordnungen unterschreiben musste. Und all dies mit meinem Geburtsnamen, Josef Fenz. Ich sah im Traum, wie ich Unterschriften leistete in der Wiener Raiffeisenbank. Oh, ich konnte so schön als Josef Fenz unterschreiben! Und ich bild mir ein, ich hatte in meinem Traumkopf die Idee, diese fescche Unterschrift kopier ich mir auch in die laufende Gestion hinein. Doch als ich dann erwachte, merkte ich: Das geht nicht, erstens kann

ich nicht mehr schön schreiben, zweitens merkte ich: Niemand kann vom Traum etwas in die Wirklichkeit kopieren.

Mo: 5:5:14: 20:12.

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Familie Kraft" <kraftl@xxxxx.at>
Sent: Monday, May 05, 2014 7:24 PM
Subject: Re: Socken

>

>
>

> ----- Original Message -----

> From: "Familie Kraft" <kraftl@xxxxx.at>
> To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
> Sent: Monday, May 05, 2014 6:14 AM
> Subject: Re: Socken

>
>

>> Socken habe ich immer ausreichend in Reserve - pekuniäre Sorgen sind also
>> völlig unbegründet...

>> LGBK

>> Am 04.05.2014 19:57, schrieb Hermes Phettberg:

>>> Herzliche Frau Special Agent, die Frage ist nur, wer das dann bezahlen
>>> soll? Ergebenst usw.

>>>
>>>

>>> ----- Original Message ----- From: "Familie Kraft" <kraftl@xxxxx.at>

>>> To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

>>> Sent: Sunday, May 04, 2014 7:47 PM

>>> Subject: Re: Socken

>>>
>>>

>>>> Eine typische Phettbergantwort :-)!

>>>> Neue Socken oder nicht? Klare Antwort erbeten!

>>>> LGBK

>>>> Am 04.05.2014 19:39, schrieb Hermes Phettberg:

>>>>> Herzliche Frau Kraft, bitte bitte bitte! Ergebenst, Ihr elender Hermes

>>>>> Phettberg

>>>>>

>>>>>

>>>>> ----- Original Message ----- From: Familie Kraft

>>>>> To: Hermes Phettberg

>>>>> Sent: Sunday, May 04, 2014 1:51 PM

>>>>> Subject: Socken

>>>>>

>>>>>

>>>>> Lieber HP!

>>>>> Meine Waschmaschine lässt fragen, ob das, was Sie unter "Socken"

>>>>> verstehen, auch tatsächlich solche sind oder ob sie gegen Paare, die

>>>>> diese Bezeichnung auch verdienen, ausgetauscht werden sollen :-))???

>>>>> Selbstverständlich in schwarz...

>>>>> LGSÄK

Vegetarier-Narr? Und Kurt's Germanistik-Professor war vielleicht schwul und total verliebt in einen feschen Studenten, der auch in diesem Film vorkommt. Während die Hühner während der Vorlesung vegetarische Körner picken mussten, damit der Professor vortragen konnte, durfte er, das allerschönste Jüngling, Wurstsemmeln essen?

Kurt Palm scheint extrem viel gelesen zu haben. Brecht, Stifter, Kafka kann Kurt wahrscheinlich auswendig hersagen. Doch heutzutage liest alle Welt nur mehr Facebook, und wenn's hochkommt, Twitter. Viele haben jetzt beschlossen, nie wieder zu telefonieren, weder aktiv noch passiv. Ich denke jetzt gerade soeben, ich werde nie wieder Filme schauen. Ich meinerseits, werde & kann mir nie Gedanken fassen in Filmen, egal, ob im Kino oder im Fernsehen, ich kann nur gestationieren, dass "Kafka, Kiffer und Chaoten" ELEND das Niveau von Facebook erreicht, dass wir alle wissen, "dieser" Satz kommt von Kafka.

Jedenfalls, "ich" kann nur unendlich froh sein, dass mein Gotteswahnsinn durch die Werke von Kurt Palm & www.phettberg.at erscheinen darf. Weil ein Ehrenggrab würde ja wohl soviel bedeuten, dass <http://www.phettberg.at/> erforscht werden wird? Wenn's schon kein Gotty gibt, erforschbare Spuren hinterlassen, bitte bitte bitte bitte bitte bitte bitte bitte bitte!

Ich kann nicht einmal erahnen, was Leute antreibt, heutzutage etwas sich zu studieren? Google gibt's auf jeden Fall. Gerald Martineo hat mich vorm Kafka-Film ordentlich aalglatt rasiert. Zitat: "Damit ich nicht daherkomme wie der "Alte Fritz"!" Nie kommt wer daher und sagt: "Jetzt wärst du glatt genug, jetzt treiben wir's." Der Mond ist seit gestern schon längst wieder zunehmender Halbmond.

Do: 8:5:14: 11:12.

Do: 8:5:14: 15:54: Michaela Mandel hat wie bei allen Palm-Filmen wunderbar die Animationen gestaltet.

Jedenfalls, viele Menschen werden angeregt worden sein, diese Adresse:

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/161/22>

aufzusuchen: Kafkas Phantasie, wahrscheinlich als Pubertierender, vielleicht war sein Arzt sexy?, und Kafka ersehnte, dass dieser ihn berührt. "Mich" hat mein Ortsrauchfangkehrer als 13-Jähriger am Dachboden berührt. Ich will unendlich danken, dass mein Unternalber Landrauchfangkehrer mich die Mühsamkeit des Wixens erfahren ließ. Und wie unendlich schwer es ist, einen Burschen zu bitten, einen übers Knie zu legen.

Christian Schreibmüller & Hubsli Kramar & die "Bollywood-Bauchtänzinnen" gestaltet Kurt Palm zu wunderbaren Einlagen. Karl Ferdinand Kratzl küsste mir die Stirn bei der Premiere im Votivkino. Umarmt haben mich in der Filmpremiere Karl Weidinger & Peter Katlein & Paul Poet & Christian Schreibmüller & Reante Schweiger. Eine Riesenenttäuschung war nur Karl Weidinger, denn er trug Militärhosen. Eine Frau trug so geile Jeans, dass ich dachte, dies wäre ein Jeansboy! Da würd ich sogar nachdenken

Professor Gin Müller sieht genauso aus.

Während Kurt Palm ein Riesenhoch erlebt, erlebt die 94-jährige Professorin Maria Lassnig nix mehr. Doch, ich kenn die damalige (als Kurt Palm noch Theaterstücke inszenierte) Bühnengestaltin, jetzige Nachfolgerin von Maria Lassnig an der Kunstuni in Linz, Ursula Hübner, die ich so gerne in meiner Nothelfys-Kartei hätte.

Einmal hatte ich ein Interview auf FM4, und da wurd ich gefragt: "Welche Musik gefällt Ihnen?"

5.)

"Gott hat bestimmt mich nicht zur Schönheit auserkoren" (Animationsfilm mit Gemaltem von Maria Lassnig).

Und da schoss aus meinem Hirn heraus: "Ich liebe die Musik von Maria Lassnig." (Text der Kantate:

http://www.hubert-sielecki.at/film/film_neu/marialasnigkantate.pdf & Musik:
<https://www.youtube.com/watch?v=4sDSZ9GwnCE> &
<https://www.youtube.com/watch?v=ucgovs7VPmk>)

Harry Ecke schickte mir verkürzt folgende Entgegnung: "In der Aufregung und Betroffenheit über die Nachricht vom Tod Glawoggers, verwechselte ich diesen mit Murnberger, für den ich mal als Statist gearbeitet habe. Besonders privilegierte Behandlung als "Extra" hatte ich aber bei "Die Vermessung der Welt" (Produktion von Boje/Buck, Berlin)."

Morgen (Fr: 9:5:14) kommt um 17 Uhr Andreas Auth, und wird mich füttern.
Do: 8:5:14: 17:34.

F R E I T A G:

9:5:14:

13:45:

Unbedingt noch einmal anschauen will und muss ich mir den Film "Kafka, Kiffer und Chaoten". Denn ich bild mir ein, in der ersten Aufführung, die ich sah, erschien mir der echte, noch lebende Herr Kafka. Und ich dachte: Ist das Kritik an der Facebook-Generation, die sich nicht mehr genau ausdenken kann, wie alt der Knabe nun sein müsste? Sehr wichtig ist mir auch, dass der Herr, der den Landarzt im Film darstellt, hemmungslos sich nackt zeigt, obwohl er schon 85 sein könnte. Und in der Nacht denk ich immer wieder an diesen Kerl, der den Landarzt darstellt, und denk mir: Auch wir Alten sind noch sehr sexy, zumindest, solange wir noch leben. Wir sind Getier wie alle anderen Gattungen der Lebewesen. Kurt Palm's große Fortschrittlichkeit beweist, dass wir bis zum Sterben voller Muskulatur und

Sehnsüchte sind. Ich meinerseits, träumte heute wieder einmal von meinem Vater: Ich war in einem Riesenkeller im Elternhaus, mit drei wunderschönen Kellergewölben. Das alles hatte, nur keine regelrichtige Lichtversorgung. In jedem der drei Gewölbe hing nur eine Birne herunter. Im Traum erschienen mir heute fünf, sechs Unternalber Bewerber, die den Elternkeller kaufen wollten und voller Protz ging ich als Verkäufer voran. Doch jede Birne hielt nur solange Licht, bis wir zum nächsten Gewölbe kamen. Entschieden ist noch nichts, doch als wir heraufkamen aus dem Keller, sah ich eine Lichtquelle, wo ich meinen hundertjährigen Vater arbeiten sah, im Raum, wo er oder die Mama immer die Futterrüben zerschmetzelten. Im Träumereich sah ich meine Mama schon ewig nicht. Die Cipralex 10 mg haben mich seelisch total zurechtgebogen? Quelle ist wahrscheinlich auch der ältere Herr, der in "Kafka, Kiffer und Chaoten" den Landarzt darstellt.

Herr Pape ist genauso genial wie Frau Göbel. Er holte mir heute vom Hofer in der Mariahilfer Straße, einem neuen Geschäft, das er noch nie sah, alles, was ich brauchte: 1 Dose Pulverkaffee, der schon bestens gemischt ist und billigst, vier Portionen Suppengrün, einen Riesenkohlrabi und einen Mohnstrudel. Generell muss ich jetzt gestehen, dass ich seit Wochen nicht mehr richtig protokollieren kann, was ich mir einkaufe zum Essen, denn Sir eze kauft das Billigste, was es gibt, überall, wo es nur geht, und eze weiß, was ich gerne hätte, es ist immer alles punktgenau

da..... Übermorgen ist Muttertag. Sir eze & Michaela Göbel & Pape Fall & Charles Barte sind meine Mütter ohne Ende. Vom "Steman" (9:5:14) brachte mir Herr Pape Paradeissuppe, gebackenen Kabeljau, Kartoffel-Mayonnaise und gemischten Salat.

Heute kommt ein Mann aus Deutschland der sit ewig meine Gestionsprotokolle bekommt und überr "mich" & Sir eze aktuell raporeren will

.....Morgen, bze. Übermorgen kommt Sir Flo und bringt mir die Gemalde über mich....., dn Namen der Dame die mich malte weiss ich nimmer! Alle Gottsteminne lass ich diese Woche aus. Bin noch fest verkühlt! Kannn dfendlich fest schlafen..... NAC-HI BRACHTE MIR ROGEN RÜBENSALAT UND GEOCHTE INDIANEBOHNEN FÜR MORGEN.....
Fr; 9:5:14:14:48.

Sa:

20. Kalenderwoche:

S O N N T A G :

11:5:14:

08:32:

"From: Peter Katlein
To: phettberg
Sent: Saturday, May 10, 2014 10:53 AM
Subject: HändlKlaus

Wiener Festwochen
Weltpremiere der gänzlich neu komponierten Oper "BLUTHAUS"

Musik: Georg Friedrich Haas
Libretto: Händl Klaus

Theater an der Wien
21.05.
13.06.
15.06."

Im Öl-Klassiktreffpunkt um 10:05 waren gestern (Sa: 10:5:14) der Regisseur und der Librettist der neuen Oper "Bluthaus" zu Gast, Peter Mussbach und "mein" so geliebter Händl Klaus. Und durch die Gespräche mit Otto Brusatti wurde ich so gespannt: Diese große neue Oper im Theater an der Wien müsst ich wohl erleben.....

Otto Brusatti war noch am Wort, als "meine" neuen Sirs anläteten, Sir Andreas Auth & Sir Marcel May. Andreas stellte die Fragen und photographierte & Marcel schrieb mit. Es war so eine Fülle von Freuden, die ich gestern wieder erleben durfte!.....

Bei einer einzigen Frage fiel mir keine Antwort ein: "Wer sind diese lieben Leute, die Sie zu Gast hatten?" Nun, jetzt verspätet endlich meine Antwort, lieber Andreas Auth: "Ich betrachte alle Menschen, die sich zu "mir" setzen, als "herzliche Leute". Denn wie jetzt Sir Tom Neuwirth alias Lady Conchita Wurst innig die Eltern umarmen kann, weil sie von ihm lernen, haben wir ununterbrochen auch alle von allem & allen zu lernen. Meine Eltern & ich (geboren 1952) nahmen nie Sex in den Mund, nicht einen Hauch, während Tom Neuwirth bereits frei zu sagen wagt, dass er sexuell ist. Was für eine

Sie sprach vom Türsteher Eric bei einer Party. So stellt sich Jesus das Türstehen vor. Keine Abweisung, weil jemand nicht entspräche, sogar die Homosexuellen sind ausdrücklich herzlich willkommen.

Nun gibt es Mittagessen vom "Imbiss Schile": Kebap, scharf gewürzt. Ich fürchte, ich muss doch zum Lungenröntgen, ich spüre immer schwächere Sprachgewalt. Ich diktiere hiermit Sir eze und bringe nicht mehr heraus, was ich sagen will, kann ja kaum mehr etwas sagen.

So: 11:5:14: 10:43.

Heute nacht träumte ich, ich sei als Matrose auf der Nordsee, es schien voll die Sonne und es gab schrecklichen Wind. Ich schwitzte voll, und seither bin ich gesund. Hab mir alles ausgeschwitzt.

So: 11:5:14: 17:23: Herzliebe Frau Göbel, zum Muttertag brauche ich heute zwei Bitten an Sie: Erstens: eze & "ich" finden meine Brille nicht, zweitens: Meine Uhr im Computerzimmer ist stehengeblieben.

Bitte, bitte, helfen Sie mir! Ich komm mit mir nie mehr zu handen.

Drittens: Die Kulturredaktion der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung will von mir einen Text zu Frau Wurst bzw. Herrn Neuwirth.

From: Meyer-Arlt Ronald
To: 'Phettberg@Phettberg.at'
Sent: Sunday, May 11, 2014 11:57 AM
Subject: Wurst?

Guten Tag Herr Phettberg,

gibt es eigentlich (bei Facebook oder sonstwo) einen Kommentar von Ihnen zum Sieg des Herrn Wurst bei European Song Contest?
Ihre Haltung in der Angelegenheit würde mich durchaus interessieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Meyer-Arlt
Ressortleitung Kultur / "der 7. Tag"
Hannoversche Allgemeine Zeitung"

(Die folgende Mail hängt gerade im Postausgang!)

"Herzlieber Herr Meyer-Arlt, ich bin so ein eigensinniges "GEWESEN", dass ich nur gelten lasse, was ich auf www.phettberg.at schreibe & geschrieben habe.

Und dies schicke ich jeden Sonntag an alle, die es wollen & die mich darum anmailen: phettberg@phettberg.at

"Ich" wäre unfähig, alleine hinauszumailen.

Mit der Facebook-Seite habe ich nichts zu tun, ich mag Facebook wegen der automatischen Werbehölle nicht und weiß auch nicht, wer eine

"Phettberg"-Seite dort betreibt.

Auf Twitter findet man mich unter http://twitter.com/Phettberg_McGoo - denn mein Schweizer Nothelfer "McGoohan" wählt geeignete Zitate aus meiner Gestion für Twitter aus, ich wäre technisch nicht in der Lage, zu twittern. (Ich konnte mich damals schon nicht mit dem Nick "Phettberg" anmelden, weil sich jemand anderer auf Twitter schon als "Phettberg" registriert hatte. Aus demselben Grund konnte ich auch vorher schon nicht unter "Phettberg" sms-en.)

Dies ist alles, was ich in der Gestion je über die wunderbare Kunstfigur & Lady "Conchita Wurst" geschrieben habe, dies schick ich Ihnen hiermit:

"D O N N E R S T A G : 20:6:13: 22:43: Größte Hochachtung für die heutige Kolumne vom "Telex". Die sexuelle Situation Conchita Wursten's hat Herr Löffler heute nobelst beschrieben.

Conchita Wurst ist wohl auch ein "Herzchen"? (By the way: Conchita Wurst würde ich überall hinschlecken, wohin er oder sie mich sich je schlecken ließe.)

Die: 18:3:14: 13:40: Danach hörte ich das Wunder von Conchita Wurst und hörte das erste Mal sie männlich sprechen, und verehere sie und ihre publizistische Weisheit hiemit total.

S O N N T A G : 11:5:14: 08:32:

Nun, jetzt verspätet endlich meine Antwort, lieber Andreas Auth: "Ich betrachte alle Menschen, die sich zu "mir" setzen, als "herzliche Leute". Denn wie jetzt Sir Tom Neuwirth alias Lady Conchita Wurst innig die Eltern umarmen kann, weil sie von ihm lernen, haben wir ununterbrochen auch alle von allem & allen zu lernen. Meine Eltern & ich (geboren 1952) nahmen nie Sex in den Mund, nicht einen Hauch, während Tom Neuwirth bereits frei zu sagen wagt, dass er sexuell ist. Was für eine gewaltige Volksbildung".....
.....

1966, vor 48 Jahren, gewann Udo Jürgens, und heute gewinnt eben Conchita Wurst im Eurovision Song Contest..... (viele Ringerl)
Vor allem ist das Medium Fernsehen ein Lehrer der Herzen der Massen.

Zitat: "Ich finde das nicht gut, denn in Wirklichkeit geht es dabei nicht um den Song Contest, sondern nur um Werbung für die Schwulen." (aus einem fantasierten Text von Rechtsgerichteten) Wahrscheinlich werden die Leserkommentare in diversen Blättern morgen voll sein von solchem Schmarrn.

Ich kann nur hoffen, wenn ich dereinst einmal Sir Tom Neuwirth in Gumpendorf begegnen dürfte, dass er fest versaute, enge Blue Jeans tragen würde.

Wenn ich Ringerl mache (°°°°°°°°), bedeutet das immer, dass ich mich freue. Früher, als ich noch mit der Hand schreiben konnte, malte ich immer Herzerl auf's Briefpapier, doch mit dem Computer geht alles, du kannst aber keine Herzerl machen. Im Geiste setze ich hiermit unglaublich viele Herzen zu Ehren von Lady "Conchita Wurst"!

Meine Telefonnummern sind: 01/596 24 20 & 0676/777 28 50, aber bitte nie etwas auf den Anrufbeantworter sprechen, ich kann ihn nicht mehr abhören.

Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"
So: 11:5:14: 17:33.

M O N T A G:

12:5:14:

13:54:

"INITIAL - Kolumne von Ronald Meyer-Arlt, Ressortleitung Kultur / "der 7. Tag", Hannoversche Allgemeine Zeitung,
"Barocke Knaakwurst", Sonntag, 11. Mai 2014:

Wurst also, Conchita Wurst. Der Künstlernamen, den sich der Sänger Tom Neuwirth gegeben hat, klingt komisch. Er ist es auch, aber nicht nur. Komik entsteht oft, wenn eine Erwartung enttäuscht wird. Conchita, das ist Südamerika, Schönheit und Verheißung, dann folgt der Absturz: Wurst. Thomas Mann, der neben allem anderen ja auch ein großer Namensfinder war, hat in seiner 1903 erschienenen Erzählung "Tonio Kröger" einen Ballettmeister und Anstandslehrer namens François Knaak erschaffen. Eine gute Vorlage für Conchita, bei der es sich also um eine Knaakwurst handelt. Der als Schriftsteller am Ende doch eher unbekannt gebliebene Livius Pundsack begann übrigens einmal eine Lesung mit den Worten: "Ich bin mir der krassen Antithetik meines Namens durchaus bewusst." Das ist ein wichtiger Hinweis. Denn der Begriff der Antithetik führt uns ins Zeitalter des Barock. Die Barocklyriker liebten das Jonglieren mit dem Dies- und dem Jenseits, mit Lebensfreude ("Carpe diem") und Todesangst ("Memento mori"). Und am Ende

läuft - wie bei François Knaak und Conchita Wurst - im barocken Vanitasmotiv alles auf eine Enttäuschung hinaus. Knaak, die Träume sind geplatzt, es ist doch eh' alles wurst. Enttäuscht wurde übrigens auch Hermes Phettberg, ein weiterer großer Antithetiker im eigenen Namen. Hermes Phettberg, ein Koloss von einem Mann, lange Haare, hängende Unterlippe, hat in Österreich in den neunziger Jahren die Fernsehsendung "Phettbergs Nette Leit Show" moderiert. Der bekennende homosexuelle Masochist, der sich gelegentlich öffentlich auspeitschen ließ und dabei Predigten vortrug, hat einige Schlaganfälle erlitten. Seine barocken 170 Kilo hat er längst verloren. Er lebt von Sozialhilfe und Zuwendungen von Freunden. Anlässlich des Sieges von Conchita Wurst beim Song Contest schreibt er jetzt: "Meine Eltern & ich (geboren 1952) nahmen nie Sex in den Mund, nicht einen Hauch, während Tom Neuwirth bereits frei zu sagen wagt, dass er sexuell ist." Das wiederum hält er für eine "gewaltige Volksbildung". Am Schluss seiner Betrachtungen zum Grand Prix schreibt er: "Vor allem ist das Medium Fernsehen ein Lehrer der Herzen der Massen." Das klingt grad so, als sei doch nicht alles wurst."

Herzlieber Herr Meyer-Arlt, geboren heiß ich "Josef Fenz", bin also wohl auch eine feste Antithese. Ich war zuerst Raiffeisenbank-Angestellter, dann wurde ich Pastoralassistent, und in der Pfarre St. "Hemma", Hietzing hieß meine Vorgängin Pfarrschwester Hermine Mayer. Und als die Pfarrjugend mich "Bruder Hermann" nennen wollte, hatte ich total Angst: "Die kommen mir noch drauf, dass ich stockschul bin."

Denn in Unternalb, in meiner Geburtspfarre, hießen alle Leute rundherum Josef, Johann und Hermann usw. ... Ich war außerdem brav katholisch blud und wollte auch unbedingt abmagern. Ab dem Moment, wo ich in der Pfarre "Hemma" wohnte, meldete ich mich bei der amerikanischen Firma "Weight Watchers" an. Und darin sah ich zu-fällig lauter dicke Frauen, die dort waren, um abmagern zu lernen, die wollten auf keinen Fall zugeben, dass sie fresssüchtig seien?

Katholisch plus Industrie = Jojo.

Soetwas wahrzunehmen, und in dem Moment!, musste ich mich "Hermes Phettberg" nennen.

These: der griechische Halbgott Hermes. (Halbgott sein ist so etwas Ähnliches wie Pastoralassistent sein, eine Art halber Kaplan.) Antithese: Phettberg: Sich-Vollfressen.

Entschuldigen Sie, Herr Meyer-Arlt, dass ich Sie mit diesem Antwortbrief einfüge in mein "Gestions-Gespinst". Vielen herzlichen Dank, dass ich in der "Hannoverschen Allgemeinen" vorkommen darf. Dass Lady Conchita Wurst schön wie Jesus Christus ist, brauch ich nicht extra erwähnen. Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg

Herzliebe Frau Göbel, meine Brille hat gestern schon Sir eze gefunden. Dafür aber haben Sie heute Ihre Sonnenbrille liegenlassen. Diese Ihre Brille liegt nun über meiner E-Card..... Dass wir heute quasi eine Art

"Mittertagsfrühstück" begingen, hätte ich so gerne finanziert. Doch weder Sie noch meine Armut noch die Volkshilfe lässt es für Mitarbeiters zu, sich etwas bezahlen zu lassen. (Mo: 12:5:14: Bäckerei Hafner): Lachs in Grahamweckerl, Café Latte & von Sir eze gedämpft: Gemüse aller Art, mit Walnüssen & Kürbiskernen & Hirsebällchen, rote Pfirsiche. Vor allem bin ich total dankbar, dass ich seelisch Ihrer Familie angehören darf.....

Gestern (So: 11:5:14, 18:00) fütterte mich die wunderbare Malin Frau Maria Roggenhofer in ihrem Atelier ordentlich fest und dick (Erdbeeren, Linsensuppe, vegetarischer Auflauf, Mandel-Sellerie-Soße, Mohnstrudel, Ribisel-Golatschen, dass ich fast geplatzt bin, und Karotten-Direktsaft, alle Bestandteile aus Biogeschäften). Zu Gast waren deren herzliche Familie, mit allen Künstlers, die sich im Laufe ihres Lebens um Frau Roggenhofer in Gumpendorf und rundherum ansammelten. Soviele wunderbare Gemälde hängen noch auf Lager in ihrem Atelier. Dass ein Staat die Begabung von Menschen, die malen können, pflegen muss, wird mir erst jetzt so richtig bewusst. Denn es scheint extrem wenige zu geben, die malen können, ich zum Beispiel kann es absolut nicht.

Frau Roggenhofer wurde mir vorgestellt von Sir Flo, der auch gerade Malen studiert. Ich gebe ja zu, ich bin in alle junge Männer, die gut gewachsen sind, vernarrt. So musste quasi Frau Roggenhofer auf die Idee kommen, mich als diabolischen Typen darzustellen. Und in der Tat, ich Narzisst, gefall mir sehr gut, gemalt zu werden. Denn Frau Roggenhofer ist eine Hetero-Frau, und ich bin ein Homo-Würmchen. Und in meinem Blick, den ich im Gemälde ausstrahle, kämpft die Frauenwelt um einen der bestgewachsenen Kerle, die du dir vorstellen kannst (SIR FLO).

Im Internet (Internetadresse) wird das Gemälde dannnnnnnnnn zu sehen sein, und ich bitte Roman&Markus, wenn das Gemälde auf der Homepage von Maria Roggenhofer dannnnnnnnnn online sein wird, dazu meinen "Predigtendienst" im "Falter" zu publizieren.

Ich bitte alle, die mich mögen, sich ein Gemälde von Frau Roggenhofer zuzulegen, und darum, die malerische Potenz von Frau Roggenhofer finanziell zu fördern..... Denn finanziell kann ich nichts liefern, ich Gieral muss "meines" immer alles verfressen.

Als Sir eze & ich gestern am Abend am Weg waren zur Frau Roggenhofer, musste ich natürlich wieder total laut schreien, denn immer wenn Sir eze mich überbemuttert, muss meine Seele immer, sich befreiend, laut schreien. Und statt gleich in einem Narrenhaus anzurufen "Phettberg kommt im Dauerlauf" kam ein junger Mann über die Stufen auf mich zu und stellte sich vor als Internetkenner. Und ich darf ihn hiemit in meine Nothelfy-Kartei aufnehmen. Auch wieder so ein schöner und milder Kerl, blutjüngst.....

Morgen geh ich wieder brav um 07:00 ,mit dem Fahrtendienst nachschauen zu

"meinem" Kirschbaum. Und ich werde den Raupen bzw. den Kirschbaum-Blättern gute Gedanken schicken.

Mo: 12:5:14: 16:13.

D I E N S T A G:

13:5:14:

16:12:

Mein studierender Nothelfer Konrad Panagger rief mich an mit einer schrecklichen Nachricht: Der jüngere Bruder von Kurt Palm, Dr. R E I N H A R D P A L M + , steht im "Album" des Standard (<http://derstandard.at/1399507064232/Ein-Akt-der-Verzweiflung>), er hat sich am 15. Jänner 2014 1.) aufgehängt und 2.) gelingt es Kurt Palm, soviel er sich auch bemühen mag, keineswegs, Reinhard's Akt im Gericht einsehen zu dürfen. Dieser Text erschien am Sa: 10:5:14 im "Standard"-Album (Kulturbeilage des "Standard"), auch im Papier-"Standard".

Er ist hochheilig und geheim. Und die Beamten, die Kurt aufsuchte, hatten während Kurt über seinen verstorbenen Bruder nachforschte, Unterhaltungsmusik gespielt. Das, was im "Album" steht, wäre eine wunderbare Regie von Kurt Palms

Kafka-

Idee

Zehn Ungeheuerlichkeiten mindestens liegen nun unbearbeitet im Hirn von Dr. Kurt Palm, und der Leichnam seines himmlisch begabten Bruders ist schon verbrannt, ohne je obduziert worden zu sein und liegt schon in einer Schweizer Urne!

Ich, der in "meinem" Ur-Retz fest katholisiert wurde, und "wir" Retzer sehen seit dem Ende des 17. Jahrhunderts einen Glassarg mit dem Heiligen Placidus. Ein Prior des Retzer Dominikaner-Ordens hatte ihn damals geerbt, und seither liegt der Heilige Placidus in der Dominikaner-Kirche in Retz, und ich hab seither totale Achtung vor jedem Körper, vor allem vor meinem narzistischen. Mit mir mag alles geschehen, nur "mich" ja nicht je verbrennen!

Der Gedanke, dass der Kurt, genauso hochgebildet wie sein Bruder Reinhard, bis "heute" keine Chance hat, den Akt seines verstorbenen Bruders durchzustudieren, ist K A F K A E S K T O T A L. Vor allem, weil die Heilige Staatliche Inquisition den Leichnam zuerst verbrennen ließ, bevor der Kurt den Akt sehen darf..... Kafkaöses ist, dass im Film "Kafka, Kiffer und Chaoten" Reinhard den Tod darstellte, der mit dem Zeigefinger einen festen Säufer, Kiffer und Chaoten zu sich rief.

Dr. Wilhelm Aschauer, der mich heute, wie immer, akupunktierte, konnte auch

nicht aufhören, sich zu kafkasieren ob des Artikels "Ein Akt der Verzweiflung" in der Samstag-"Standard"-Ausgabe (19. Kalenderwoche). Ich persönlich hatte leider Gottes nie eine Chance, Reinhard kennen zu lernen. Auf jeden Fall drängt es eze und mich jetzt, den Film "Kafka, Kiffer und Chaoten" emsiger uns zu studieren.

Kurt ist tiefkommunistisch? & Reinhard war, wie ich jetzt aus Wikipedia entnehme, im Er-Studieren des Religiösen (Yoga und Sanskrit usw.)?

In "meinem" Kafka-Hirn fällt mir besonders auf, seit ich das von Reinhard Palm weiß, muss ich ununterbrochen an den glasbesargten Heiligen Placidus in Retz denken. Sir eze musste mir er-studieren, was für eine Figur da im Glassarg in Retz liegt. Und eze entdeckte, dass Placidus Namenstag am 5. Oktober hat (= Hinauffahrt ins Jenseits), wie ich am 5. Oktober Geburtstag (Beginn des Rackerns) habe.

Ernährung von heute (13:5:14), ohne gekotet zu haben: Butterbrot, zwei Häferlkaffee, Yoghurt, Gedämpftes, Banane und die restliche Torte von der Firmung zum Frühstück. Zum Mittagessen: Im "Le Pho" scharfe Zitronengrassuppe mit Hühnerfleisch und zum Abendessen, mitgetragen vom "Le Pho": Gebratene Reismudeln mit Gemüse. Was soll ich machen, mir schmecken Biskottentorten nicht so gut wie Manner Schnitten, doch scheißen kann ich trotzdem nicht, trotz Sir eze mir ein Brot mit Avocado aufstroch. Heute stockt mir alles.

Die: 13:5:14: 17:23.

V o l l m o n d:

M I T T W O C H:

14:5:14:

10:10:

From: D. K.

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Wednesday, May 14, 2014 1:14 AM

Subject: Grüße

"Lieber Hermes Phettberg,

ich möchte Ihnen Danke sagen für Ihre großartigen Auftritte als Talkmaster in Ihrer Nette Leit Show, die damals, als der ORF sie sendete, an mir vorbeiging, weil ich noch zu jung oder zumindest zu uninteressiert war, die mir heute via Youtube aber große Freude bereitet.

Ihre Person habe ich nur vage als skandalträchtig wahrgenommen. Umso erstaunter war ich, dass mein Vater, zeitlebens ein braver Katholik und für mich immer der Inbegriff eines bigotten Biedermanns, Ihre Show verehrte. Jetzt ist er schon über achtzig, und mit den Jahren ist er tolerant

geworden. Ich weiß nicht, inwieweit Sie damit zu tun hatten, aber ganz offensichtlich haben Sie es verstanden, auf intelligente Art einen Menschen mit gegensätzlichen Ansichten zu begeistern und ihn, der nie nachdenklich wirkte, nachdenken zu lassen. Dafür haben Sie meinen herzlichen Dank! Ihnen das zu sagen war mir ein Bedürfnis.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft und grüße Sie herzlich

D. K."

Sehr geehrter Herr K., von all den hunderten Ehrungen, die mir in all den vielen Jahren jetzt zuteil wurden, erscheint mir die Ihre als die Allerwürdigste, die ich unbedingt in der Gestion haben muss..... Vielen, vielen, vielen Dank! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg

Vergangene Nacht, in dem Moment, als Philipp Michael Porta von der Studienreise aus Bosnien-Herzegowina zurückkam, musste er mir sofort seine Begeisterung mitteilen:

In Medjugorje sah Philipp eine Jesusstatue weinen. Philipp hat die Tränen aufgesammelt in seinem Handtuch und hatte dieses Handtuch im Moment des Telefonats in der Hand.

Herzlieber McGoohan, irgendwann am Sonntag (18:5:14) geht Philipp mit mir voller Begeisterung in eine Kirche, wo lauter Menschen, die vom Wunder der Marienerscheinungen in Medjugorje begeistert sind, versammelt sein werden. Ich kann daher nicht garantieren, dass ich am Sonntag zur telefonischen Gestionskonferenz pünktlich da sein werde. Jedenfalls wird Sir eze da sein.....

Überhaupt, Sir eze ist a Wauhsinn: Als ich gestern im "Le Pho" aß (13:5:14), bestellte Sir eze für mich, und Frau Czank nahm die Bestellung entgegen. Frau Czank kann nicht perfekt Deutsch & Sir eze kann nur Ü B E R P E R F E K T Deutsch, und wenn so ein gebildeter Mensch zu einem schlichten Menschen redet, dann bildet sich etwas Witziges, Göttliches: Die chinesisch gebürtige Frau Czank übergab mir eine ganz neue Art von Speise, die ich noch nie gegessen hatte: Eine Art Tofu-Pilzsauce, die ich dann als Nacht Mahl zu mir nahm. Und heute gleich wieder bestellen muss.

Das Problem ist nur, ich kann seit zwei, drei Tagen nicht scheißen. Ununterbrochen will mein Gedärm, und ich geb aber nichts her. Es ist sogar so arg, ich hab das Gefühl, wenn ich mit Frau Göbel irgendwo hinginge, müsste ich mir dann auf der Stelle in die Hosen hineinscheißen. Also bleibe ich daheim am Klo sitzen, bis ich geschissen habe oder an Bewegungslosigkeit gestorben sein werde. Ich gehe jedenfalls vorher nicht aus dem Haus. Es ist dieses Gefühl, wo du denkst, es ist mir alles wurscht, Hauptsache, ich bin endlich diese Scheiße los.....

Jedenfalls, die Pilz-Tofu-Mischung muss so fett gewesen sein, dass ich wunderschön vollmondig träumen konnte. Endlich wieder einmal ein Traum, der so deutlich ist, dass ich ihn mir merke: Im Traum war ich in einem Therapie-Kurs, wo ich Würfel aus allen möglichen Getreidearten backen musste. Quelle: Bei der Heimfahrt von Dr. Aschauer mit dem Fahrtendienst fahren wir immer durch die zwei Pfarren, in denen ich residiert habe: Hemma und Maria Lourdes (Hietzing und Meidling). Und im Sinnieren nach dem erlebten Traum kam ich drauf, dass der Friedhof, der direkt angrenzt an die winzige, merkwürdige Kleinsiedlung daneben, durch die wir beim Heimfahren immer fahren müssen, von einem reichen Industriemagnaten finanziert sein muss, in dessen Firma Mustergräber & Musterhäuschen zum Verkauf angeboten werden?

Dann, nach der Ruckergasse fahren wir immer an der Pfarre "Maria Lourdes" vorbei, wo ich in der Haschkagasse lange am Kirchturm wohnte. Daneben gab es eine Art winziges Geschäft zur Nahversorgung, wo ich ununterbrochen all die Jahre, wo ich dort wohnte, immer L E I N S A M E N B R O T E gekauft habe. So eine Sehnsucht hätte ich nach Leinsamenbrotten! Aber nirgendwo mehr find ich Leinsamenbrote. Eine wunderbare Familie führte dieses Detail-Versorgungs-Geschäft. Die werden wahrscheinlich beide schon verstorben + sein? Denn, wenn du an dieser Ecke vorbeikämst, sähest du kein Anzeichen mehr, dass da ein Geschäft gewesen sein könnte. So will die Prophecie dieses Traumes mich mahnen. Wer soll heute noch Leinsamenbrot herstellen, wenn nicht du?

Mi: 14:5:14: 11:28.

D O N N E R S T A G:

15:4:14:

20:00:

Mein "Cipralext 10 mg" garantiert mir, dass ich nie wüste Träume erleben kann. Irgendwie scheint meine Traumzentrale das auch zu wissen, und so war heute der Traum, dass ein Flugzeug mir im Traum hin und her fliegt und niemals abstürzen kann. Sogar meine Sorge im Traum, dass das Flugzeug exakt das winzig kleine Ringerl treffen wird, mit dem es wegfliegen soll, ließ mich ganz kalt. Nie mehr kann mir im Traum etwas zittern. Meine Träume sind wahrlich keine Krimis!

Es handelte sich nämlich um ein Flugzeug, das mir im Traum ein anderes Flugzeug wegtransportieren musste, und dieses andere Flugzeug hatte ein winzigkleines Ringerl, eben ganz oben.

(Quelle: Heute hatte ich wieder Angst, dass ich artig sein muss. Denn heute war Special Agent Kraft's Dusch-Tag meiner. Und ich habe jetzt nun dank dessen eine Krenreibe. Der beim Hofer gekaufte Kren liegt aber im

Kühlschrank, und ich hätte so gerne Sir eze gebeten, mir den Kren ein bissl zu reiben, aber mein Hirn hat es vergessen. Wieder kein Kren, für dieses Rehragout. Kren hätte mir so gut zum Reh gepasst. Doch alles ist schon mir im Verdauungsapparat. Verdammt verdammt verdammt! Wann werde ich je wieder die Chance haben, dass "mir" etwas zum Kren passt?

Traurig ist nur, dass ich nie weinen kann. Sonst sind "Cipralex 10 mg" wunderbare Tabletten.

Die Eisheiligen sind wirklich heuer ganz arg. Jetzt haben sie sogar Sir eze getroffen mit einer mords "Strauka" (Verkühlung), obwohl der Sir sogar immer Unterhosen tragen muss. Ansonsten hat mich heute Herr Pape Fall als Heimhelfer betreut und mir mit dem Gerät, dessen Name mir nicht einfällt, lauter Notizstreifen geschnitten.

Und dann hatten mich heute wieder zwei Besorgte versorgt: Sir eze brachte mir vom Euro-Spar in der Niederhofstraße (15:4:14): Brokkolicremesuppe, Fisch-Grillmenü (Forelle, Lachs, Garnelen), Kartoffeln und Gemüse. Und Sir Pape holte mir aus "Walter's Küche" als Nachtmahl Maibock-Ragout (erstes geschossenes Reh des Jahres), Semmelknödel und Preiselbeer-Röster und grünen Salat aus der Waldviertler Heimat des Herrn "Walter".

Do: 15:5:14: 20:30.

----- Original Message -----

From: Familie Kraft
To: Hermes Phettberg
Sent: Thursday, May 15, 2014 12:09 PM
Subject: Waschung

Lieber HP!

Unsere nächste Zusammenkunft wird am 29.5. um 9 Uhr stattfinden!
LGSAK

F R E I T A G :

16:5:14:

19:14:

Die chinesische Industrie macht Reismudeln, die europäische Industrie macht Eierteigwaren aus Weizen, das heutige Mittagessen brachte mir Herr Pape (Fr: 16:5:14) vom "Steman": Lebereissuppe, gebratene Nudeln mit Lachseinlagen. Vom Hofer brachte mir Herr Pape Mohnstrudel, Schaf-, Ziegen-, Kuhyoghurt, Suppengrün, Kohlrabi und Dosenkaffee, der sogar Zucker usw. alles enthält.

Als ich dann ordentlich lang sitzenblieb, konnte ich auch erfolgreich koten. Ich muss immer eineinhalb Stunden sitzenbleiben, bis ich scheißen kann. Sir eze ist schwer verkühlt. Von Herzen wünsch ich Sir eze, sich zu erholen.

Dies muss ich ezens Krankheit zurechnen, dass ich nun eine Krenreibe von Special Agent Kraft hätte, doch im ganzen Kühlschranks findet sich kein Kren, rundherum nicht, obwohl ich einmal soviel hatte. Nun muss ich hoffen, dass mich jemand zu Kren bringt.

Herzliebster Roman&Markus, wenn ihr jetzt den neuen Predigtendienst basteln wolltet, bitte unbedingt auf keinen Fall die Textstellen, wo die Malin Maria Roggenhofer vorkommt, ich muss warten, bis die Gemälde, die mich darstellen, online sein werden.

Ich weiss nur, dass sechs Eingittskarten für "KARFTWRK" ins Burgtheater am Abend des So: 19:5:2014 für "meine" nothelfys (1. Konrad Panagger 2. Hermes Phettberg 3. Michaela Göbel 4. Friseurmeister Gerald Martineo 5. Moritz Kienesberger 6. Sir eze) zur Verfügung stehen? Ich weiss aberf nicht wer aller wirklich mit mir hiungehen wird?

Morgen, Sa:17:5:14 gehe ich zuerst in die Vorabendmesse, und danach gehe ich Schamanisch Reisen. Und am So: 18:5:14 geht Philip Porta mit mir zu einer kirche, die ich noch nicht nennen mir zu sagen weiss. Jedeenfals diese Sonntagmorgen-Messe finet um 09:00 sratt und ist nach konziliar wo abr auch fviele knackige ministaenten dor ein werden und es werdeen auch vile, die die Marien Er-Scheinungen voll Freude wahr nehmen, dortsein! Dies lockt Philipp dorthin. Dies ist mein Kalender - Überblick im Moment!

Die ganze Woche war ich zu faul, wegzugehen, ich rettete mich in die Verkühlung hinein.

Fr: 16:5:14: 21:14.

S A M S T A G :

17:5:14:

10:49:

Mein Schwänzlein ist so winzig, und ich muss hundert Mal am Tag brunzen. Und gottseidank hab ich nie Unterhosen an, weil sonst wäre vom Brunzen alles nass. Nämlich das Schwänzlein rutscht mir so schnell heraus in die Hose zurück. Dies will ich nur notieren, weil derzeit ein Plakat hängt zum Lifeball 2014: Ein Hermaphrodit prangt mit allem "Seinem": volle Tutteln,

Riesengemächt und darunter wohl ein parates Loch? In den letzten Wochen hab ich mich oft darüber kundig gemacht, dass Hermaphroditen ihre sexuellen "Geräte" nicht in Gefühle verwandeln können. Aller Menschen Haut ist generell voll neckig und weiß sich zu helfen, das ist klar. Doch wie diese Haut von Hermaphroditen sich hülfe, das weiß ich nicht. Insonahe stehe ich plötzlich an der Seite von Kardinal Schönborn. Zitat Schönborn: "Das Plakat ist grenzwertig." Doch dieses Plakat des heurigen Life Balls ist wichtig für die Volksbildung.

Die sozialen Einrichtungen flehe ich an, sich auch ordentlich zu bedienen bei dieser Volksbildung. Vor allem ist es edel vom Kardinal, dass er total liberal "grenzwertig" sagt.

Christian Schreibmüller sagte zu "Phettberg rettet die Religion", als er erfuhr, dass ich mich "Hermes Phettberg" nenne: "Er hat schon recht, nahe an "hermaphroditisch", sich Hermes zu nennen." Lady Conchita Wurst & Sir Tom Neuwirth können genial ihr Stimmwerkzeug verwenden. Die Not der Menschen wird nie gerne hergezeigt. Wie Tom & Conchita sich sexuell bedienen, weiß ich nicht.

Den Eurovision Song Contest konnte ich nicht im Fernsehen sehen. Wenn ich den sexy Kumpel sehen hätte können & Sir eze nicht dagewesen wäre, hätte ich mir sicher einen heruntergehobelt.

Armin Thurnher zeigte in seinem Leitartikel neben dem Photo von Tom Neuwirth ein "Porno"(= Kitsch)-Bild von Genossen Jesus Christus.

Geträumt hatte ich heute zwei Träume: Zuerst sah ich Mama, wo die Poldi-Tant und der Ignaz-Onkel zu Besuch waren, und ich Mama bat, mir zu verzeihen, wie arg ich zu ihr bin. Im zweiten Traum sah ich eine Art Wohnhaus, wo ein Massnehmer die Höhe der Menschen maß und alle zuteilte nach der Größenordnung, dass alle in Gesichtshöhe miteinander reden können. Ansonsten geh ich ganz normal in die Samstagvorabendmesse & "Schamanisch Reisen", meinen "Zeremonien-Samstag" abhalten. Bis zu der Sekunde, wo ich eingeladen wurde, morgen zum "Kraftwerk"-Konzert ins Burgtheater zu gehen, hatte ich noch nie von einer Musikgruppe "Kraftwerk" gehört. Ununterbrochen hörst du von Weltallen, von denen du vorher noch nie gehört hattest. Sir eze las mir den Riesentext von Gerhard Stöger aus dem "Falter" vor, jetzt weiß ich es. Ich wusste auch zum Beispiel noch nie, dass es eine Krankheit gibt, die sich "Asperger" nennt. Und nun weiß ich darüber so viel, dass mir klar ist, dass Asperger genauso arg sein muss wie Gelähmtsein.

Essen: Heute kocht mir Sir eze Linsen mit Fisolensalat und Mischbrot.
Sa: 17:5:14: 11:44.

Am Die: 6:5:14 um 19:00 spielte im "Hörbild" auf Öl "Asperger". Und nun hat Sir eze die Idee, mit mir in der Hauptrolle das Kinderbuch "Sultan und

Kotzbrocken" zu verfilmen.....

Frau Göbel, Hermes Phettberg, Sir eze, Konrad Panagger, Moritz Kienesberger und Gerald Martineo gehen morgen (So: 18:5:14: 19:00 Uhr) ins Burgtheater zu "Kraftwerk"..... Vorher geht Philipp mit mir in die Messe in die Kirche am Hof (kroatische Kirche) um 09:00 Uhr. Ich möchte einfach unter Leuten sein und denke immer: Hoffentlich bekomme ich enganliegende Blue Jeans zu sehen!

Sa: 17:5:14: 14:42.

Sa: 17:5:14: 22:52: Im heutigen "Schamanischen Reisen" gaben wir ein Boot, das sich bemühte, einer kranken Person durch Trommeln behutsam zu Stabilität und Weisheit zu verhelfen.

Jesus war de facto auch ein Schamanisch Reisender, zu Weisheit und Stabilität Führender. Johannes 14,1-12 (Wohnung bereiten) weiß, wie Jesus sich mühte, all den Seinen eine Heimstätte zu schaffen "in seinem Vater".

Im "Studio Palmyra", Wien 15., Felberstraße 50 gab es dann in der Pause ein Mahl aus Erdbeeren, blauen Kartoffel- und Olivenchips. Meine Gestionsprotokolle sind de facto auch eine Art "Boot". In dem ich halt auch mich und all die "Meinen" zu retten versuche. "Wir" können gar nicht anders als einander helfen zu wollen? Paul Baumann, der Chef des "Schamanischen Reisens" hier, bittet immer alle Mitreisenden eindringlich, ihre Nöte zu befragen. Meine Not ist sehr pubertär, immer dieselbe und sehr nötig: Jeansboys, die sich von mir berühren lassen. Doch in der ganzen Gruppe, wo immer einige spannende "Jeansboys" erscheinen, wage ich nie, meine "Not" darzustellen. Also hab ich halt nur den Mut gehabt, alle Mitreisenden aufzufordern, unbedingt zur Wahl des Europa-Parlaments zu gehen, und ja grün zu wählen, am So: 25:5:2014.

Morgen bringt mich Philipp in die kroatische Messe (So: 18:5:14: 09:00) in die Kirche am Hof. Ich geh jetzt schlafen, und morgen, wenn ich aufstehe, gehe ich sofort in die Kirche am Hof. Lieber Mc Goohan, ich gebe also kein Lebenszeichen mehr bis morgen abend nach dem "Kraftwerk"-Konzert im Burgtheater. Frau Göbel, Sir eze, Hermes Phettberg, Gerald Martineo, Konrad Panagger und Moritz Kienesberger gehen mit zum "Kraftwerk" Jeansboys schauen.....

Sa: 17:5:14: 23:13.

21. Kalenderwoche:

M O N T A G :

19:5:14:

18:58:

Hier zuerst muss ich mir ein herzliches "DANKE" an den Manager der Musikgruppe "KRAFTWERK" herschreiben: Scumeck Sabottka, den göttlichen Sir und Gentleman aus Berlin, der mich mailisch aufforderte, bereitzustehen für Berlin. Oh göttlicher Sir und Gentleman, ich hätte schon drei Herren, die mich so gerne verwenden werden in Berlin: 1. Daniel Pfander ("A Perception"), 2. Sobo Swobodnik ("Der Papst ist kein Jeansboy") und 3. Henning Gronkowski (mein allerhübschster "Diener"). Aber ich könnte nur mehr in Berlin sein, um zu stottern. Wenn es finanzierbar wäre, wäre Sir eze auch sicher bereit, mich zu begleiten. Ich meinerseits würde nichts lieber tun als in Berlin mich zu strichern. Jedenfalls wirst Du hiermit verurteilt, göttlicher Sir & Gentleman: Du bekommst ab jetzt jeden Sonntag meine Gestionsjammerei. Auf jeden Fall bekommt alles, was es will, meine "Porno"-Gestionsprotokolle. Sir eze wird Dir extra eine E-Mail schicken mit all meinen realen Nöten, die ich hätte. Und ich bin zu allem bereit, nackt usw. Zitat: "Sie ist ein Model und sie sieht gut aus", alle gläubigen Texte sind ähnlich wie die Bibel des "Kraftwerks".

Es war eine göttliche Messfeier gestern abend im Burgtheater mit dem "Kraftwerk". Alles Publikum saß im Riesensaal mit weißen 3D-Brillen, und alles sah aus wie ein Traum des Elektrischen. Ich bin der unwürdigste aller Menschen je, über Musik zu referieren. Ich war nur total baff, als alles plötzlich zu applaudieren begann. In Messfeiern wird doch auch nie applaudiert. Es war Meditation und Kontemplation total, wie Kirchenglockenläuten und du kannst dich nicht einkriegen, wenn es aufhört zu läuten.

Oder zum Beispiel, ich war auch total begeistert, als die Musik im Film die Zahlenfolge 1 2 3 4 5 6 ohne Ende erscheinen ließ. Es tut dir so weh, wenn dann kein 7 8 9 10 usw. folgt. Oh, es ist auch so schrecklich, wenn es sich dann herausstellt, dass es keinen Gott gibt und wir sind alle dann allein im Grab und können einander nicht um Hilfe schreien. Mein Hirn erlebt das auch oft, dass es mir beweist, dass ich noch richtig zählen kann. Oft kann ich nicht aufhören, mir bis zu Tausenden abzuzählen.

Mittagessen des Mo: 19:5:14: "Steman": Rindssuppe mit Nudeln, Linsen in Gemüsesauce mit Serviettenknödel, von Frau Göbel und Sir Kellner Max mit seinen langen wuscheligen Haaren mir behutsam serviert und geschnitten. Zum Abendessen servierte mir Sir eze aus der Bäckerei Gradwohl (Mariahilfer Straße) Kornspitz gefüllt mit traum Spargel und Käse.

Kurz vorher kam ein circa Neunzehnjähriger aus dem Supermarkt "Zielpunkt" heraus und sagte ganz überrascht, als eine Art Gruß: "Oh, Sie gibt's ja auch noch?" Er hatte kurze Jeans an, das sagt ja eh alles.....

Im Traum von gestern auf heute hatte ich Zugang zu allen Postfächern in Deutschland, und ich sah alle Vereine in der sozialen Sorgfalt Deutschlands. Dass ja kein Hauch einer Not penibel katalogisiert zu werden vergessen werden kann, gibt es in Deutschland für jede Not einen Verein, und ich hatte Zugang zu den Postfächern all dieser Vereine. Denn ich war im Traum plötzlich Abonnent all dieser Vereine.

Mo: 19:5:14: 20:57.

"----- Original Message -----

From: sobo swobodnik
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, May 19, 2014 9:44 PM

Mein liebster Hermes,

Sir Scumeck aus Berlin, ein Gönner, Verehrer deines versauten Wesens und ein großartiger Mensch hat sich bei mir gemeldet und will dich zur Premiere unseres Film nach Berlin karren. (Wenn alles gut geht startet der Film Anfang August diesen Jahres in den deutschen Kinos)

Das wäre großartig für dich und mich; denn meine Cowboystiefel müssten mal wieder geleckert werden - du weißt schon von wem.

Ich halte dich auf dem Laufenden;

schließ den Sir und mich in dein Nachtgebet mit ein -
und die Hände immer schön unter die Bettdecke.

Herzlichst dein Sobo"

----- Original Message -----

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "sobo swobodnik"
Sent: Tuesday, May 20, 2014 3:28 PM
Subject: Ich knie'!!!!!!

"Herzlieber Sir Sobo,

dringend würde ich Dich bitten, dass ich Deine Mail an mich und meine Antwortmail darauf an McGoohan weiterleiten darf, damit dieser Mailverkehr mit dem "Lecken" usw....weil, ich wüsste die Gestionsprotokolle gerne als dringenden Porno "meiner".....Mo: 20:5:14:30.

Ergebenst

Dein elender Lecker"

"From: "Scumeck"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, May 20, 2014 4:00 PM
Subject: Re: Ich knie'!!!!!!

.. so ists recht - Geleckt von allen Seiten, allen Stiefeln und von vorn und von Hinten -- wir sind doch nicht umsonst in Berlin ...

Dein, ebenfalls kniender,
Sir Scumeck"

hier lib eze sir, bitte gehört nōch die Zzustimmung von Sobo Swobodnik herein: Die: 20:5:14: 16:21°.....

Herzlieber McGoohan, diese Zeilen diktier ich jetzt Sir eze und ich werde Dich vorher noch anrufen, dass es auch dann in die Gestionswurst kommen kann!!!!!! Folgenden Brief sandte mir Sobo Swobodnik:

From: "sobo swobodnik"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, May 20, 2014 4:41 PM
Subject: Re: Ich knie'!!!!!!

"Klar!
Aber nur wenn du kniest!!! -
die Frage ist: wie kriegen wir dich dann wieder hoch;
Vielleicht lässt sich ein Kran in Form von ein paar Jeansboys organisiere.
herzlichst s."

M I T T W O C H :

21:5:14:

06:52:

Gestern (Die:20:5:14) hatten die beiden Spitzenkandidaten der EU-Wahl im Fernsehen ihre Abschluss-Diskussin gehalten. Im Prinnzip bin ich zufrieden!

Das Plakat des öst. SPÖ-Kandidaten zur EU-Wahl, Eugen Freud hat mir aller bestens gefallen: " Staat egel, Sozial!" hochachtung für diese Intiligernz auf einem Wahlplakat!

Ich wähle, wie gesagt, Grün!

Sir eze ist heute abwesend, Sir Hary Ecke hat gestern mich ansagen lassen, im Moment bemühe ich mich allein zu tippppen! GEester nar Hary eim ERZENGELE: Er schenkte mir Kurze Blue Jean, wo mir die Eier nicht heraushängen können..... ERMÄHRUNG: Die 20:5:14: Nach Dr. ASchauer war ich die ganzer Zeit im Freien.....

Ass ein Vollkorn gebäck vom "Nafner" mir lachs, dann ass ich mittag im "Le Vau": Nudelsuppe mit rohem Findfleisch, und dazu einen viatnemishcen Kaffee mit einem Apfelstrudel vom "Hafner" und die scharfern Gernelen wollte ich am Abend essem, docn Sir eue holte mir von "Walters Küche" eine Ei-Sprudel-Suppe, so dass ich nun für Mi: 21:5:14: mit Frau Göbel zum "Schlimmen Max" in den Eistein-Hof brunchen werde! Liebe Firma "Steman" komme daher heute nicht zu Euch essen!

Geträumt hatbe ich heute, dass ich Schnapsen darsellte mit lautrer berföhmtheiten im Fernehen, und zwar mit Schnapskaren maus Blech!

Mir war die genze Zeit im Traum bewusst, dass ich ja Nicht Schnapsen kann! Mein Labem lang nie!

Mi: 21:5:14: 07:24.

Ernährung: Die: 21:

Abnehmender Halbmond war bereits gestern!

D O N N E R S T A G :

22:5:14:

07:23:

Oh lieber McGoohan, bitte erst die Verskion abspechen in der dann stehen wird: von Sir eze aktualisiert!

Gestern sass ich ewig und allein in der Mollardgasse, beim "Schlimmen Max" in der Mollardgasse vor der Stiege 6. Dorthin bereite mir Frau Göbel ein Biknik mit allem was ich noch daheim hatte: Apfel, Jungzwibel, Paprika, Scharfe Garnelen vom "Le Vau". Es ginbt dort einen grossen Holztsch mit 3 Bänken rund herum. Ich trug die Kuzen Jans von Hary und lies es mir gut gehen. ES elang mit kein Gespräch, nur Einsamkeit. Gottseidank bin ich so verliebt in meine Haut..... Die 10 Finger haben alle Nögel drann und die haben wider ein dünnen Abstand zur Haut und da zwischen riech

"ich" so fein..... Jede dieser Kuppen riecht anders.....

Im ersten Unternalber Haus, das meine Eltern mit mir bewohnten, wohnte eine alte Dame mit drei Enkeln: die oft zu ihr mit ihren Eltern zu Besuch kamen: Vroni und Toni, die waren 2, 3 Jahre älter als ich und der Toni lies mich ganz früh riechen wie seine Fingerkuppen jede anders zu riechen verstand, je danach wo hin er sie gerade an seiner Haut hineinbohrte. Seit her weiss ich es, wie die Haut, viel Arten zu stinken versteht..... Wenn ander "Meditieren", hab ich was zu Riechen..... Mir kann also nie fad sein!

Heute ist Herr Pape mein Heimhelfer und wir gehen zum "Steman"!

Dann gehe ich wieder einmal in den Yogananda Tempel mit Ali.

Als Abendessen leistete ich mir gestern (21:5:14) vom "Hafner" einen Apfelstrudel und vom "Ringl" eine Lebekäs-Semmel! Sonst schliefe ich und lies es mir gut gehen.

Do: 22:5:14.

Bis ich mich gequeme zum Abendessen vor die Bäckerei "Hafner" zu gehen.

Do: 22:5:14: 23:01: Herzliebster McGoohan, hiermit geschieht das Signal von Sir Eze, denn er ist ANWESEND, bitte lass jetzt alles so irrsinnig, wie es jetzt erscheint. Bitte bitte bitte.

Nun das Drama des heutigen Tages: Es gab im "Steman" Naturhühnerschnitzel in Paprikasauce mit Nockerln und Häferlkaffee. Das reichte mir, um scheißen gehen zu müssen. Kaum saß ich eine Dreiviertelstunde am Klo, ging es schon los..... Um nur ja schön braun zu werden, trag ich ab sofort die kurzen Jeans, mir gestiftet von Harry Ecke. Doch bei diesen Jeans war kein Gürtel dabei. Und ich musste mir also selbst einen Gürtel herausuchen aus meinem Gürtelvorrat. Doch der engste Gürtel, den ich fand, war viel zu weit. Die Hose von Harry passt mir aber nur dann, wenn ich den Abschlussknopf der Blue Jeans zumache. Dies kann ich aber nur, wenn ich irgendwo ganz flach liege. Ich war zu feig das zu tun auf einer Bank im "Steman". Und trug den Gürtel am engsten Loch, das der Gürtel hatte. Doch der Gürtel war mir viel zu weit, kaum bin ich zehn Meter gegangen, rutschte mir die Hose gnadenlos runter, und ich stand mit nacktem Arsch am Gehsteig. Ich ließ mich auf den Gehsteig fallen und flehte eine Frau an, die gerade mit ihrem Sohn zum Auto ging und es aufsperrte und sagte: "Bitte, ich brauche Hilfe!" Die Frau hatte nichts anderes zu tun, als dem circa zehnjährigen Sohn zu befehlen "Komm schnell herein!" Und startete das Auto, während ich noch den Sohn sagen hörte: "Der Mann ruft um Hilfe!" Die Frau startete gnadenlos, und das Auto war weg. Und ich lag allein am Gehsteig. Ich lag eine Viertelstunde auf dem Gehsteig, da bremste ein wunderschöner

junger Botenfahrer und schloss mir den engsten Knopf bei der Jeans, damit sie nicht mehr runterrutscht. Er rief einen zweiten Mann, beide halfen mir dann hoch. In Kurt Palm's "Kafka, Kiffer und Chaoten" kommt eine Szene vor, wo eine Mutter mit ihrem kleinen Sohn in einem Zug fährt: Und sie sagt zu ihm: "Mama muss mal kurz." Doch es war ein Kiffer mit in diesem Zugabteil. Und der erzählte böse dem Kind, während die Mama "musste", eine kurze Schauergeschichte von Kafka über einen Hund. Und der Sohn begann zu weinen. Die Mama kam zurück und sah den Sohn ob des schlimmen Schicksals des Hundes weinen. Doch sie sagte prompt entschuldigend zum Kiffer: "Das Kind ist so schreckhaft!"

Dann zog ich den Gürtel heraus und ging zum Schuhservice neben dem "Gemüsemarkt" und bat um drei neue Löcher für den Gürtel.

Als Abendessen kaufte ich mir dann zehn Deka Roastbeef mit Gurkerl vom "Ringl". Mischbrot und Apfel hatte ich mit.

Am Abend ging Ali dann mit mir in den "Yogananda-Tempel", Ketzergasse 105. Es ging um das Glück des weisen Sterbenden. Zitat: Guru Yogananda: "In Glück geh ich mich im Tode verbrennen lassen dann!"

In Traiskirchen, Niederösterreich, wird ein neuer Hindu-Tempel errichtet am Gelände des ehemaligen Semperitwerkes. Wo früher die Autoreifen hergestellt wurden, werden alle, die es wollen, eine Hindu-Wohnung finden mit großem Tempel, meldete Ö1 gestern, Mi: 21:5:14 um 18:55: "Religion aktuell".

Harry Ecker erzählte mir vor kurzem: In Indien darfst du auf keinen Fall dich offiziell als homosexuell bekennen. Doch wenn du als Hermaphrodit dich aus gibst und dazu singst, wirst du verehrt und angebetet.

Do: 22:5:14: 23:51.

F R E I T A G :

23:5:14:

09:17:

Lieber McGoohan, die komplette Gestalt ist nun, so wie sie dasteht von Sir eze ap gedatet also GÜLTIG.....

Das Tem von Daniel Pfander hat in der Tat vor, mich als BETTLERKÖNIG auf zu bauen: In Frankreich gab es in der Tat einen BETTLER - KÖNIG ich der kein Wort Französisch kann soll ihn darstellen Niki Pfander hat schon ein Konzept. Und ich Ur-Schwein spiel mit! Dieser Bettlerkönig hat seinen Buben als

Sohnsich erzogen, der dann als "SONNEN KÖNIG" barock herrschte.....Die Figur des Bettlerknigs läge mir. Diese Gestalt verschwand in den Französischen Analen zur SELBEN ZEIT, als die Figur des Jünglings auftauchte und dann zum "Sonnnekönig" in den franz. Analem entstanden. Nik hat darüber sein Leben lang geforscht. Und ich, der Sein leben lang nix tat , ausser die Idee des Bettelns und herrschens mit seinem Charisma dar zu stellen, fühl mcih in deieser Figur des Bettletrknigs bereits daheim.....
Frau Gäbelist in dem Moment zu mir gestossen und bedienst mich heute als Heim hilfe.....

Gestern am Abend hat NAC-HI mir die Kunde gebracht dass die Walderdbeeren schon geerntet werden können..... ER muss nnun nur ncjh In RETZ schlagobers bereiten und dieses göttliche mal mir zu bereiten. Na bin ich nicht schon JETZT Ein König<?

Fr: 23:5:14: 09:45.

Fr: 23:5:14: 21:03: Jetzt am Abend war ich so müde vom Nixtun den ganzen Tag, dass ich gar nicht mehr gestionieren wollte. Doch der raffinierte Sir eze lockte mich, dass ich 99%-Schokolade mir serviere. Und in der Tat, jetzt bin ich total wach. Die 99%ige schwarze Schokolade von Lindt kostete circa 2,50 Euro, natürlich von Sir eze mir gestiftet, aus der Confiserie "Engelecke", nun hab ich wieder die Kraft, anzusagen.

Mit Nachmittagskraft versorgte mich Moritz..... In junger Gesellschaft ist es ein himmlisches Sein.....

Vormittags, während Frau Göbel mich betreute, rief Martin Sacchetti an und sagte: Alles bestens geregelt!: Am Samstag, 14. Juni 2014, bei der Regenbogenparade werden mich Martin, Manuel Millautz, NAC-HI, Konrad Panagger, Sir eze, Harry Ecke und Moritz und Philipp Porta betreuen. Ich werde im Kofferraum auf einem "Thron" sitzen, das Kabrio von Martin ist ein VW Käfer, und daher ist der Kofferraum in Front. Für alle zugänglich! JUHU JUHU JUHULIA.....

Nun kommt die Plage des heutigen Kotens & des heutigen Essens: Um 11.30 begann ich mittagzuessen im "Steman" (23:5:14): Zwiebelsuppe, gebackener Rotbarsch mit Kartoffelsalat und Häferlkaffee. Dann, um 12.30 begann ich, zu scheißen versuchen, den Gürtel mit dem neuen Loch musste ich mir so eng zuschnallen, dass ich ihn mir dann doch nicht mehr aufbrachte. Ich hätte tun können, was ich wollte, aber ich hätte mir höchstens in die Hose scheißen können! Max kam gerade ums Eck, sodass ich den Mut fand, ihn zu bitten, mir zu helfen, den Gürtel mir aufzumachen. Max (Max ist circa zwanzig.....) fragte mich: "Ist das jetzt ein Trick?" Als ich schwor: "Es ist kein Trick, es ist BITTERSTE

NOTDURFT in wirklicher Not. Ohne zu müssen, es nur zu wollen, das ist wirkliche Notdurft!" erbarmte sich Max meiner, griff mir an den Gürtel und machte ihn mir auf. Und stur wie ich bin, blieb ich bis halb zwei am Thron sitzen. (Erste Scheißperiode: 12.30 bis 13.30). Dann, zur Vorbereitung der zweiten Scheißperiode, kaufte ich mir noch als Anstoß den heutigen Tagesteller: Häferlkaffee Nummer zwei mit Rhabarberkuchen. Die zweite vergebliche Scheißperiode dauerte von 13.50 bis 14.15. Doch ich konnte tauchen, was ich wollte, es geschah mir wieder nichts.

Ich saß die ganze Zeit am Pintplatz, bis Moritz, mich erlösend, unterhielt. Nachher aß ich zum Abendessen am Pintplatz ein Kornspitz-Käseweckerl vom "Hafner", bis Sir eze mich um 18 Uhr heimholte. Sofort begann ich meine dritte vergebliche Scheißperiode. Na, ist mein Leben nicht scheiße? Brunzen und scheißen, ohne Ende das eine müssen, das andere nicht können.
Fr:23:5:14: 21:49.

S A M S T A G :

24:5:14:

19:30:

Heute in der Nacht hatte ich keinen Traum mir in Erinnerung gebracht, doch ich hatte mir zwei Erkenntnisse erschaffen: Sollte ich durch einen weiteren Schlaganfall mir erstummen, will ich unbedingt drei Worte im Verkehr mit Sir eze mir merken: 1. "Danke" 2. "Verzeihung" 3. "NEIN"!

Idee an Moritz Kienesberger: Herzlieber Moritz, bereite eine Art Tonträger-Kunstwerk mit mir vor, wenn Du es doch wolltest! Verordne mich dann in ein Tonstudio, wo jeder Hauch zu hören ist und von sorgfältigen Tontechnikys aufgenommen werden kann, und schreib einen Text, den Du vorliest, mich aber nicht hören lässt! Und der Text könnte enthalten alles, wo Du meine Schmerzenslaute von Tontechnikys aufnehmen lässt. Wie gesagt: Zuerst Dein Konzept, von Deiner jugendlichen Stimme vorgelesen, das dann am Tonträger zu hören sein wird, wenn Du es dann doch vollzögest! Wo Du alles anbringst, was Du planst, mit meinereins und mir zu machen. Herzlichen Dank, herzlieber Moritz

Kienesberger

Du göttlicher Künstler &

Philosophenkandidat

Pater Antonio zelebrierte heute wieder die Vorabendmesse in der Kapelle des "Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern" zum sechsten Ostersonntag, nach dem Evangelium des Johannes: "Wenn ihr mich liebt, seid ihr in mir und ich

bin in euch."

Das Drama des ewigen Nicht-Kotens hat sich heute aufgelöst: Sir eze badete mir gestern am Abend fünf getrocknete Zwetschgen in warmem Wasser ein und ließ dieses Wasser mit den Zwetschgen bis heute um zehn Uhr stehen. Um neun Uhr trank ich den Morgentee, und dazu hörte ich dann auf Öl um 9.05 das "Hörbild" über Horst Wächter, den Sohn des Nazis Otto Gustav Wächter, der heute in einem Wasserschloss in Hagenberg im Weinviertel lebt. Für mich empfand ich es total wertvoll, dass Öl diesmal eine Arbeit über die Nachkommenschaft der Nazis und deren Qual mit diesem "Erbe" brachte.

Danach saß ich allein am Klo und Sir eze servierte: 5 eingeweichte Zwetschgen, ein Ziegenyoghurt, eine Banane, ein Kiwi, Hirsebällchen, Kürbiskerne, Mandeln, alles vorrätige gedämpfte Gemüse, zwei Mohnkuchenschnitten, 2 große Häferlkaffee, Jungzwiebel, Pfefferoni. Danach lag ich noch eine Stunde am Bett und versuchte zu schlafen, dann aber sagte mir irgendwas: "Steh auf und geh!" Und ich ging wieder aufs Klo, und es schiss sich vortrefflich. Herzlichen Dank, lieber eze.....

Heute bringt mir noch Philipp Porta einen Jüngling zum Nächtigen, der in Salzburg sich retten will. Denn morgen kann der Philipp mit mir in keine vorkonziliare Messe gehen. Drum geh ich morgen allein um 09.00 Uhr in die Wiener Dorfkirche "St. Josef" in der Bernardgasse 22 in den achten Bezirk zu den Pius-Brüdern. Denn morgen ist keine telefonische Gestionskonferenz mit McGoohan, denn McGoohan hat jeden letzten Sonntag jedes Monats Schachturnier zu bestreiten, statt dessen geht Sir eze morgen mit mir die Europawahl wählen. Und nachher geh ich dann allein zum Imbiss "Schile" essen. Sa: 24:5:14: 20:40.

So: 25:5:14: 19:59: Papst Franziskus und der orthodoxe Partriarch Bartholomäus I. waren heute in Israel und Palästina, in Bethlehem, Amman und Jerusalem.

Oh, es wär so schön, wenn Mahmoud Abbas und Simon Peres, bevor Peres' Amtsperiode zu Ende ginge, miteinander im Petersdom gemeinsam knieten und gemeinsam beteten!

Meine Seele hat heute noch einen zweiten Traum erlebt: Die Europa-Abstimmung in Österreich enthielt das Recht, dass 80 Prozent der österreichischen EU-Abgeordneten für die EU und nur 20 Prozent skeptisch und kritisch gegenüber der EU sind.

Herzlieber Special Agent Kraft, ich hab nur mehr ein tragbares Leiberl. Das allerschönste Leiberl, das ich vom Sänger Dagobert habe, habe ich heute mir versaut. Immer, wenn ich was esse, fallen mir Spuren davon auf den Bauch, und das Leiberl ist sofort versaut. Im Winter hab ich viel weniger Leiberl

als jetzt im Sommer versaut, denn ich trage im Winter darüber zum Schutz und auch zum gefahrlosen Urinieren am Weg meine Lederjacke. Weil die Lederjacke passt so ideal zum winzigen Schwanz, und lässt ihn herausluggen, und schon kann ich losbrunzen! Doch jetzt im Sommer erschein ich viel mehr als Exhibitionist, der ich aber eigentlich im medizinischen Sinn nicht sein will. Na gut, ich geb schon zu, ich zeig gern meine Schwächen, weil ich sonst ja eh nix habe. Jedenfalls, wenn Sie am Donnerstag mich duschen kommen, seien Sie nicht überrascht°°°°°

Ich bräuchte mehrere Monate Erholung in einem Narrenhaus.

Sir eze ist enttäuscht, dass "Europa anders" kein Mandat errungen hat, denn "Europa anders" ist vehement für ein bedingungsloses Grundeinkommen. "Mir" taugt die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens "eigentlich" auch sehr. Doch "ich" lebe seit vielen Jahren schon nur von der Sozialhilfe Österreichs und von der Managementkraft meines Sachwalters°°°°°
Daher schweige ich total. Leidergottes leidergottes leidergottes.

Ein Mann aus Graz will in seinem Kaffeehaus in Graz eine Art "Nette Leit Show" mit mir treiben. Oh wie gern käme ich und täte ich!

Ernährung des heutigen Sonntags (25:5:14): "Imbiss Schile": scharfes Kebap, Nescafe, und dann vom "Le Pho" small Nudelsuppe mit Tofu. Und dann als Abendessen von der neuen Pizzeria "Mittano" nebenan (Grabnergasse 14) gebackene Champignons.

Nach dem Mittagessen begleitete mich Sir eze zur Wahl in die Marchettigasse, doch ich wurde wahnsinnig, und sagte "Sir möchten gehen!" Dann ging ich allein zum "Le Pho" und aß vom letzten Fünfer, den ich noch hatte, small scharfe Nudelsuppe mit Tofu, Reis und Gemüse. Weil ich dann allein in der Sonne saß, seit ewigen Zeiten wird mir dann immer fad mit mir allein, und dann hab ich immer die Ausrede "Ich muss fressen!". Noch alleiniger schleppte ich mich dann mühsam in den dritten Stock hinauf zu mir heim, und kochte mir einen Häferlkaffee. Und wollte mir mit dem Messer eine Scheibe Mohnstrudel herunterschneiden, doch ich fand mein Messer nicht. Und wenn ein gelähmter Irrer nicht mehr findet, was er sucht, wird er voll verrückt. Und ich brach mit der Hand einen ordentlichen Brocken vom Mohnstrudel mir herunter und fraß ihn glatt.

Ich war um 08.15 schon in der vorkonziliaren Kirche "St. Josef". Dort beteten sie Rosenkranz und hörten damit nie auf und knieten dazu. Welch schrecklicher Gott wohl dort über die Menschen herrschen muss? Dann begann die zweistündige vorkonziliare Messe, total lateinisch, kein Wort, das ich verstand. Und danach beteten sie ohne Ende Andachten. In der Reihe vor mir saß eine Familie mit drei kleinen Butzis: Mutter, Mann und Oma. Die Jeans des knienden Mannes reizten mich.°°°°° Ein Kind der drei

kleinen Kinder war drei Jahre alt, das zweite Kind war eineinhalb Jahre alt, und das dritte Kind war ein Vierteljahr alt. Der Arsch des vor mir knienden Mannes war gespannt und knallig. Ob er wohl Unterhosen trägt? Wieviele Jahrzehnte werd ich darob wohl in der Hölle dannnnnnn geröstet werden? "Wir" sind ein gut trainiertes Rudel von Tieren! Die Mama trug das jüngste Baby in einer Bauchfalte, und das zweite Kind im Kinderwagen. Das dritte Kind hielt sich an der Hand der Oma fest. Ich saß direkt vor der Station der Kreuzwegandacht, wo Jesus ans Kreuz genagelt wird, da steht drauf: "Jesus wird ans Kreuz genagelt." Mir kam vor, als ob der Maler dieser Kreuzwegstationen ziemlich antisemitisch wäre? Siehe die 11. Station des Kreuzwegs in der Bernardgasse 22.

Ich kann mich nirgendwo mehr einbringen.
So: 25:5:14: 22:46.

M O N T A G:

26:5:14:

18:22:

Es trafen vier, fünf neue Mails bei mir ein.

Zuerst: Moritz Kienesberger stimmt der Vertonungsidee "meiner" zu:

"From: Moritz Kienesberger
To: Hermes Phettberg
Sent: Monday, May 26, 2014 1:09 AM
Subject: Re: So: 25:5:14. Jüngling aus
Salzburg.....

Die Idee gefällt mir! Bleibt die Frage, wie ich dich zum tönen bringen würde
...

dein Moritz <3"

Seit ich denken kann, beut ich meinen Körper aus als solches "Kunst"-Objekt:
Zuerst war die "Verfügungspermanenz" u.a. im WuK, dann betrieb Mandy E.
Mante die Verfilmung meiner Predigt dienste, da entstanden 38 Filme, z.B.:
<http://worldvideo.euhitweb.com/video-12.html> und all die Schmerzen, das kann
mir alle Welt glauben, ist Lust und Not gleichzeitig, wahrlich wahrlich
wahrlich.....

Dann schrieb ein Kaffeehaus aus Graz, das nenne ich xy:

"From: xy
To: phettberg@phettberg.at;

ich denke, daß Du Dir insgeheim sehr bewußt bist darüber, daß jede masochistische Äußerung von Dir eine Umkehrung (Per-vertierung) zwar nicht der Machtverhältnisse, aber doch der Lust-Verhältnisse ist.

Ich denke, man sollte Dich nicht so sehr als Masochisten sehen, sondern als Hedonisten, der mit Freß-Sucht und ungestillter erotischer Lust große Fragezeichen schreibt.

Wenn Du nicht so charmant-provokativ wärest in der Sprache, hätte ich Deine Sprachpornographie abbestellt. Aber Du schaffst es doch immer wieder, mit gemütlichem Wianer Schmäh (ick bin Berliner und freu mir über jemütlichen Sprachduktus hinter die Alpen) dran zu bleiben an Deiner Jammerei.

Abba mal zum Verständnis: What or who the fuck is "eze"? Ist das ein spezifisch österreichischer Ausdruck, den nur Ösis aus Ösiland verstehen, odda wie odda wat?

Ick hör imma nur eze eze eze.

Wat'n dette?

Es grüßet aus Berlin nach Wien Peter"

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Peter"
Sent: Monday, May 26, 2014 6:49 PM
Subject: Re: So: 25:5:14. Gott will sein, was er will

"Herzlieber Peter, 2. Mose 3,14 teilt mit, dass ein Gotty einmal herausbrachte: "Ich bin, der ich bin" oder Erich Fried sagt: "Es ist, was es ist." Oder Erich Mühsam war auch voller geiler Lust: "Ach, dem überlegnen, dem Welthohngeist wird angst und schwül und blaß." Lass Sir eze sein, was er will. Ich meinerseits bin gottseidank voller Exhibition und total geil mich zu öffnen: Ich bin sehr froh, dass Du ein Mitglied meiner Nothelfys bist.....
Ergebenst, Dein elender
Hermes Phettberg"

Nun meine Traum-Erinnerung zum So: 25:5:14: Eine schwer nach Wein, Rauchwaren und Drogen süchtige Frau klagte mir im Traum ihr Leid. Großgöschat wie ich in Wirklichkeit bin, war ich auch im Traum und nahm mir im Traum fest vor, dieser Person dringend zu helfen. Quelle: Irgendwie hab ich das Gefühl, jetzt kommt meine wahre Pastoralassistenten-Funktion zutage!

Der Traum in der Nacht auf heute (Mo: 26:5:14): Ich sah eine neue Beilage des "Kurier", sieben, acht Seiten lang, die aussah, wie wenn ganz billige Inserate drauf wären. Doch es waren raffinierte Texte von Leuten wie Martin Puntigam, Gunkl, Thomas Maurer, Dirk Stermann & Christoph Grisseemann, Andrea Händler, Regina Hofer und Flüsterzweieck geschrieben. Diese können ab sofort ihre Texte, die sie hineingeben wollen, in den Samstag-Kurier geben.

Essen des Mo: 26:5:14: Im "Steman" mit Michaela Göbel: Da es so schönes Wetter gab, wollte ich unbedingt beim Tisch am Loquaipplatz mich verwöhnen lassen. Doch als die Leute des "Steman" das merkten, wollten sie unbedingt haben, dass ich im "Steman" esse. Ich brauche eben meine wilde Freiheit. "Steman" des Mo: 26:5:14: Rindernudelsuppe, Schweinegulasch mit Nudeln und gemischtem Salat, Häferlkaffee.
Mo: 26:5:14: 20:38.

D I E N S T A G:

27:5:14:

17:37:

All die Jahre, wo ich jetzt zu Dr. Aschauer kommen darf, liege ich immer im Nordbereich der Ordination und habe daher noch nie Kirschen gesehen. Doch Dr. Aschauer versicherte mir heute bei der Akupunktur, dass alles gut wächst und gedeiht und die Kirschen am Werden sind, doch es sind Spätkirschen in der Granichstaedtergasse, während in Retz die Frühkirschen sind, von denen NAC-HI mir schon heute vormittag eine ordentliche Portion brachte.

Mich hat der Fahrtendienst heute wieder genau vor der Bäckerei "Hafner" abgeliefert, und ich kaufte dort ein Lachsweckerl mir zum Frühstück. Doch das Wetter war so unangenehm kühl, dass ich mich brav zurückzog in die Wohnung und das Sonnen den Wolken überließ!, und konnte danach, mit Banane, Häferlkaffee usw., gleich koten. Nach jedem Koten schläft es sich wunderbar!

Jetzt kommt noch eine kleine peinliche Episode: Immer, wenn ich scheiße, putze ich mir den Arsch aus mit Serviette. Und zur Krönung lass ich immer die letzte Serviette mir im Arsch stecken. Erst jetzt beim Abendessen sah Sir eze, dass ich hinten und vorne einen "Schwanz" hätte Denn wenn es heiß ist, sitz ich immer ohne allem da. Danach läutete mein Sachwalter an. Und seine Assistentin brachte mir das Monatsgeld für Juni. Total penibel schütz ich mein Glied mit einem Fetzen, den ich immer zum Mundabwischen bei mir habe. Von der Seviette im Arsch, hab ich nix gemekt

Vollmond:

MITTWOCH:

27:5:14:

19:40:

Nachdem das Junigeld da war schlief es sich noch besser! Diese Zeilen darf ich jetzt Moritz Kienesberger ansagen und er gestioniert sie mir

"Du musst den Schmerz unsrer Zeit Ausdruck verleihen!"

Ich schlief und es läutete an der Gegensprechanlage fest und energisch: Es war Patrick mit drei tätowierten leipziger Irokesen-Punkern mit langen grünen Haaren (20-jährige Kerle.....) Sie waren auf der Suche nach wiener SM-Frauen im Smart weil Vollmond bevorstand. Wir Männer sind berechnende Schweinehunde (?) in Not. Es läutete gerade Mittags und NAC-HI stand wie das Rotkäppchen mit einem Korb in der Küche. Er brachte mir als Geschenk Frühkirschen und Walderdbeeren mit geschlagenen Schlagobers aus Retz. In peinlicher Verlegenheit wusste ich nichts mehr zu sagen.

Gottseidank konnte ich die Walderdbeeren den Punkern anbieten, Dosenbier hatte ich nicht daheim. Danach hätten sie nämlich Guster gehabt. Ich konnte nur ankündigen dass ich Anfang August in Berlin der Kinostart in den deutschen Kinos von "Der Pabst ist kein Jeansboy" stattfinden wird.

Hier muss ich auch unbedingt festhalten, dass NAC-HI sich total herabbeugen musste um die Walderdbeeren zu brocken.

Weißt du, was das Höchste am Glauben ist???

"Der Arsch" (Zitat von der Mama)

Nun muss ich berichten über meine Ernährung des Dienstags: im Le Pho gebratene Nudeln mit Gemüse, vietnamesischer Kaffee und zum Abendessen nahm ich mir mit 29c (scharfe Garnelen).

In der Nacht auf heute hatte ich zwei Träume: Ich sah zwei betagtere Frauen, eine kümmerte sich total sorgfältig darum, wie sie angezogen war und der anderen war es egal, wie sie angezogen war. Beide waren sehr schlank. Ich kann mich nicht mehr erinnern ob die beiden Frauen anders aussahen. Eine davon ist im Traum gestorben und die andere Frau hatte die große Sorge dass sie den geerbten Mantel im Kasten schön hängen hat. Im zweiten Traum träumte ich dann dass ein junger Arzt Schwierigkeiten hatte zu promovieren. Die eine Gruppe der Professoren hielt den Kandidaten für bescheuert und die andere Gruppe hielt ihn für extrem begabt. Wie die Schlacht ausging verriet mir der Traum nicht.

Am Mittwoch 28.5.14 war Frau Göbel mit mir bei der Hausärztin Dr. Hora: Blutdruck 120/70, Puls: 60, Im Moment bin ich nicht rezeptgebühren-befreit. Nächster Termin: Mittwoch 2. Juli 2014 um 10 Uhr. Sir eze wird mir alle Tabletten ausborgen bei der Apotheke, der Sachwalter wird mir das Geld dann zurückersetzen.

Freitag 6. Juni Augenarzttermin

Am Donnerstag 26. Juni wird mein Toilettenproblem im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern mit dem Pflege- und Reinigungspersonal des Krankenhauses erörtert werden.

Heute nach der Ordination ging ich zum Imbiss Schile und kaufte mir als Mittagsbrunch ein scharfes kebab mit zwei heißen Milchkaffee und eingelegte grüne oliven. Es geschah dann eine unglaubliche Fronleichnamsprozession vom Schile zu mir heim: Eine "konkurrierende Schulschwester" begegnete Sir eze und mir. Voller Mitleid fragte sie ihn: "Was hat er denn?" In dem Moment musste ich mir in die Hose scheißen, konnte es es aber nicht verlauten. Erst als die Schulschwester sich verabschiedete, konnte ich Sir eze meine wahre Not eröffnen, denn die Scheiße war so schwer, dass sie mir die ganze Hose runterdrückte. Wenn es einen edlen Menschen auf der Erde überhaupt geben

kann, dann ist Sir eze/ Model von

JesusIn

der

TatVom

Seniorenclub Mariahilf zum dritten Stock zu mir Heim hielt Sir eze die angeschissene Hose fest im Griff und ließ sie nicht mehr los, bis er mich total sauber-duschte.

Morgen um 09:00 kommt auch Special Agent Kraft und bringt lauter neu gewaschene

Leiberl.

...

-----Ursprüngliche Nachricht-----

From: Hermes Phettberg
Sent: Wednesday, May 28, 2014 5:39 PM
To: Hermes Phettberg ; goebelmimi@xxxxx.de ; McGooohan
Subject: Einkaufslisten-Formular

"Clever" Servietten,
Gekochte Eier,
Eckrlkäse,
Getrocket: Zwetschken, Feigen, Datteln, Beeren,
Heidelbeeren,
Artischockenherzen,
Hirsebällchen,
Mandeln,
gedsalzene Kürbiskern,
Wallnüsse,
Inquer!,
Schaf-,
Ziegen-,
und mehrere Kuhyoghurt,
Emmentaler,
Butter,
Ziegenkäse,
Schafkäse,
Vollkornbrot ("Clever"),
Mischbrot ("Clever"),
Blattsalat,
scharfer Blattsalat,
Roter-Rüben-Saft bzw. Roter-Rüben-Salat,
Fisolensalat,
Bohnensalat,
Kukuruzsalat,
Suppengrün,
rohe Gurke,
Tricolore Paprika,
Cocktailtomaten,
Kohlrabi,
Avocado (!),
Pfefferoni,
Jungzwiebel,
Broccoli,
Radieschen,
Physalis,
Rubinnetten-Äpfel oder andere beißbare Äpfel,
2 Kiwis,
2 Bananen,
4 Birnen
Linsenkonserven mit Speck
Linsenkonserven ohne Speck (!)
Gulaschsuppe-Konserven

-----Ursprüngliche Nachricht-----

From: Hermes Phettberg
Sent: Wednesday, May 28, 2014 7:30 PM
To: mcgoohan@befast.ch
Subject: Re: jetzt aber hab ich mir wiirdklikch alles notiert:

Unbeding
.....: Also unbedingt eingelegte Heringe,
Pumpernickelbrot,
Kaffee,
Mohnstrudel.

Ergebenst,
Dein elender Hermes Phettberg

----- Original Message -----

From: <mcgoohan@xxxxxxx.ch>
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Wednesday, May 28, 2014 5:54 PM
Subject: Re: jetzt aber hab ich mir wiirdklikch alles notiert:

> kein Pumpernickel mehr?
> keine Sardinen mit Haut mehr?
>
> -----Ursprüngliche Nachricht-----
> From: Hermes Phettberg
> Sent: Wednesday, May 28, 2014 5:44 PM
> To: McGoohan
> Subject: jetzt aber hab ich mir wiirdklikch alles notiert:
>
> Lieberf McGoohan nun hab ichj mir wirkdoch alls notiertl was ich in einem
> Fornjular füt die heimhilfe zum Einkaufen benötige!
>
>

D O N N E R S T A G :

Red Letter day
(Christi Himmelfahrt)
29:5:14:
21:15:

Vorgestern, Die: 27:5:14, schiss sich's einfach. Gestern, Mi: 28:5:14, war überhaupt die "Fronleichnamzeremonie" total. Sir eze und ich hatten gemeinsam die heilige Scheiße heimgetragen: Heute (Do: 29:5:14) aß ich in "Walter's Küche": Leberknödelsuppe, und in der Sekunde war ich schon voller Spannung und dachte: Ich muss ich muss ich muss. Und rannte wie verrückt auf die Toilette. Und tauchte und tauchte wieder einmal sinnlos. Dann, als Hauptspeise aß ich zum geschnetzelten Reh mit Eisbergsalat Knödel und Preiselbeeren und ein Viertel Apfelsaft. Es regnete ordentlich. Und während dem Heimgang hatten Sir eze und ich regelrechte Angst, dass "es" vielleicht wieder passiert. Dann ließ ich mir von Sir eze ein Häferl Kaffee zum

Kaiserschmarrn mit Zwetschkenröster, einer Art Dessert, auf die Toilette bringen. Keine Chance keine Chance keine Chance.

Bevor wir zu "Walter" essen gingen, und ich ankündigte, dass es heute in "Walter's Küche" Rehbraten gäbe, hatte mich Special Agent Kraft titulierte als "Rabenbrat" und sagte: "Das Rabenbrat isst ein Rehbrat"! Für's heutige Abendessen hatte mir Sir eze vom "Interspar" in der Niederhofstraße eine verbilligte Abendversion der übergebliebenen Salate gebracht.

Ich hab keine Chance mehr, mir zu erforschen, warum ich einmal dringend muss und einmal nicht kann? Bin schon ganz irritiert. Ich hatte große Angst, sodass ich heute sogar Ali absagen musste, mit in den Yogananda-Tempel zu gehen. Und als Ali dann schon längst im Tempel gewesen sein musste, ging ich noch einmal aufs Häusl, wieder einmal sinnlos.

Geträumt hatte ich von gestern auf heute von einem Kinofilm, der Premiere hatte: Es war de facto die billigste Ausstattung im Traum, die denkbar ist. Denn die Mitwirkenden des Films mussten ihre Tische und Sessel mit heimnehmen danach. Quelle: Die vorgestrigen Punker wollt ich einladen zur Kino-Einsatz-Premiere von "Der Papst ist kein Jeansboy" in Berlin Anfang August.

Die ganze Woche spricht der reformierte Pastor Thomas Hennefeld über den 450. Todestag von Johannes Calvin in Genf. Mich interessiert dabei nur eines: Weil Herr Hennefeld nie detailliert erklärte, warum Johannes Calvin einen Arzt leibhaftig verbrennen ließ, der "merkwürdige Ideen" vertrat: Welche Ideen das wohl gewesen sind? Was gäb ich darum, wenn ich das erführe!

Nun geschieht auch etwas sehr Merkwürdiges im katholischen Wahn: Auf Öl (Mi: 28:5:14: 16:00) wurde vermeldet, dass ein Ehepaar, das in Oberösterreich eine Eucharistie abhielt, nun darob exkommuniziert ist.

Zwei Details hab ich zu vermelden über die Freuden auf dem heutigen "Öl": Um 09:30 war Armin Thurnher zu Gast bei "Selten wie ein Feiertag" und er sprach einen wunderbaren Satz, als er den Keller des "Öl"-Funkhauses in der Argentinierstraße betrat: "Hier erfährst du den Unterschied zwischen Suchen und Finden". Denn im Keller sind noch alle Artefakte, die im Internet zugänglich sind, real vorhanden

Und um 15:00 war Operettenstunde auf Öl. Und jetzt weiß ich, warum die "Granichstaedtengasse" "Granichstaedtengasse" heißt. Denn Granichstaedten war der Komponist von Operetten, in denen die Hits "Zuaschaun kaunn i ned" und "Zünd i ma a Zigarettn au" sich ereigneten.

Bruno Granichstaedten musste durch einen Fluss waten, um nach Liechtenstein sich zu retten, mit Herzstechen, während Nazi-Wächter links und rechts standen.

Bevor ich jetzt schlafen geh, werd ich noch einmal antauchen versuchen.
Do: 29:5:14: 22:12.

F R E I T A G:

30:5:14:

14:26:

Generell, find ich, hat Sir eze sehr wohl recht, dass ich mehr Bewegung machen müsste, um leichter koten zu können. Doch ich bin wie alle Hominiden niedrig und urfaul. In der Tat hat zuerst Sir eze alle meine 7 Lulu-Becher mir vorm Bett herausgetragen und saubergewaschen. Dann, als Sir eze endlich weg war, drehte ich mich auf die andere Seite und schlief noch drei Stunden weiter. Und dann, als ich wieder aufstehen und urinieren musste, setzte ich mich auf die Toilette und wartete auf Herrn Pape Fall. Vor allem, um in Ruhe weiterzudrücken und um mich endlich ausscheiden zu können. Um circa halb elf hörte ich die Tür sich öffnen und begrüßte Herrn Fall: "Hier bin ich!" Und meinte damit, dass er zur Toilette schaut. Doch heute hatte Herr Charles Barte Heimhilfe-Dienst. War es Gott oder war es der Teufel, in dem Moment musste ich scheißen. Es waren drei riesen wunderschöne Würste, elegant und stabil! Doch ich fühlte mich so wohl auf meinem Thron, dass ich Herrn Barte nicht verriet, dass ich soeben gekotet hatte und bat ihn, für mich einkaufen zu gehen, obwohl ich ohne Stuhlangst mitgehen hätte können, um daheimbleiben zu können. Doch ich bin wie alle Primaten niedrig und urfaul. Ich sagte nur: "Herr Barte, ich habe ein Toilettenproblem!" Alle Heimhelfys sind voll Diskretion und Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit..... Und Herr Barte ging mir einkaufen: 1.) zum Postamt um zwei Pakete Papier 2.) zum Spar in der Otto-Bauer-Gasse um Ingwer, Walnüsse, Mischbrot und Mohnstrudel. Und dann 3.) vom "Steman" (30:5:14): Broccolicremesuppe, gebackener Zander und Kartoffelsalat.....

In dem Moment, als ich zu essen begann, erschien auch Sir eze und kochte mir Kaffee und war total zufrieden, dass ich glücklich geschissen habe. Herr N. N. hier aus der Laimgrubengasse, schickte mir folgende Links:

<http://www.jeansmuseum.org/> &

http://www.nzz.ch/lebensart/stil/soll-man-jeans-am-besten-gar-nie-waschen-1.18310743?extcid=Newsletter_28052014 Top-News am Morgen

Ich soll Jeans nie waschen, sondern immer in der Kühltruhe reinigen! WITZ, DU BIST UMZINGELT

In der Nacht von Donnerstag auf heute hatte ich zwei Träume. Im zweiten träumte ich ganz was Arges: Es war kein Alptraum, denn es ging "mir" dabei gut. Im ersten träumte ich von der Buchhandlung des "Wiener Dom-Verlags" am Stephansplatz. Ich hatte das Gefühl, die Buchhandlung sei meine Wohnung. Es schaute total schlampig aus, wie bei mir. Immer wieder ging ich durch die Räume der Buchhandlung, und sie wurden "mir" nie ordentlicher! Immer wieder musste ich mir die Zahl "242" merken.

An meiner allerersten Arbeitsstätte, bei der "Raiffeisenbank Wien", in der Seilergasse, die Seilergasse mündet in den Stock-im-Eisen-Platz! Und da fehlten nur mehr wenige Meter zur Buchhandlung vom ersten Traum. (Konjunktiv) Also im zweiten Traum war ich in der Raiffeisenbank, dort hatte ich auch seit all meiner Zeit mein Bankkonto, und bekomme dort für jede Bewegung meinen Bankauszug ausgedruckt. All mein Leben waren meine Kontoauszüge immer nahe Null. Doch heute nacht im Traum wurde mir zugesichert, dass ich nach jedem totem Kind einen stattlichen Betrag überwiesen bekäme. Ich ging und ich ging, wie wenn nichts wär, zum Ausdruckautomaten und schaute nach, was da jetzt wohl draufstehen wird, nachdem ich "es" (?) getan hatte? Doch es geschah nichts. Ich wartete auf Verhaftungen usw. Es war gar nichts. Die Welt drehte sich ungerührt weiter. Ich tat "es" (?) noch ein zweites Mal, und wieder geschah mir nichts. Wieviel Geld ich jetzt am Konto hätte, hat mir der Traum nicht mehr eröffnet.

Fr: 30:5:14: 15:11.

Fr: 30:5:14: 18:23: Gestern (29:5:14) starb "Mensch-für-Mensch" KARLHEINZ BÖHM RiP +

Nachdem mich Frau Göbel innig bat, in der 22. Kalenderwoche keine Pflanzen zu gießen, hat nun Sir eze ein Substral in Stäbchenform gekauft im "Interspar". Weil ich am Montag gleich zur Fußpflege muss, bitte Frau Göbel, die Stäbchen gemäß der Gebrauchsanweisung hineinzustecken! Ich kann das nicht erfassen, wie es sich gehörte. Jedenfalls, alle zwei Monate müssen die Stäbchen erneuert werden. Ich muss dann gleich nach der Fußpflege ins "Cafe Jelinek" gehen und nehm alle Tabletten und alles mit und heißes Wasser usw. Am Montag hab ich dann auch einen Termin mit einem Herrn von der Mediathek (Audiovisuelles Archiv). Der Vater des mich besuchen werdenden Herrn war einer der Kameraleute von "Beichtphater Phettberg". Ich freu mich über jede Berührung meiner

Erinnerung.....

Unbedingt entschuldigen muss ich mich bei den Punkern aus Leipzig, dass ich behauptete, sie hätten Gusto gehabt auf Dosenbier. Einer der Punker hat FLASCHENBIER mitgehabt von der Salzburger Marke "Stiegl" (Radler Zitrone). Es waren also keine Dosen, wie ich dachte, sondern es war nur eine Flasche Bier. Das heißt, es sind höchst korrekte Menschen, Punker wie vom Himmel.....

Fr: 30:5:14: 18:45.

S A M S T A G:

31:5:14:

10:07:

Ununterbrochen hör ich Öl: Aus allen Ecken und Enden höre ich Elend. Nur mir geht's traumhaft. Heute im "Mittagsjournal" um 12:00 Uhr ist Conchita Wurst zu Gast. Ich freu mich, dieses Interview zu hören!

Sir eze brät bereits das heutige Mittagessen, gekauft im "Interspar" Niederhofstraße. Dazu bekomme ich noch den Salatteller vom "Starsub". Dann geh ich in die Sonne zum Pintplatz und dann in die Vorabendmesse.

Von gestern auf heute hatte ich zwei Träume: Zuerst sah ich drei Barockherrn an einem unbekanntem Ort, die selber nicht wissen konnten, warum sie da waren. Es war ein winzigkleiner, schön gelegener Ort, dieser Barockort bestand nur aus eineinhalb Zimmern und war perfekt barock eingerichtet. Für die Gäste lag alles parat. Als sie draufkamen, dass das Haus leer und bettelarm zu sein scheint, beschlossen sie, alles, was da war, zu verkaufen und daraus eine Stiftung zu machen. Alles, was noch da war, sammelten sie in ein Sackerl und berieten dann, welcher von den drei Herren das in die Tat umsetzen sollte, z.B. ich kann mich genau erinnern, dass ein "Mon Cherie" im Sackerl gewesen ist. Quelle: der Besuch von Sir Moritz vorgestern, wo ich auch nichts anderes anzubieten hatte als ein "Mon Cherie" oder der Song mit "Nancy Transit".

Der zweite Traum geschah mir leichter: Ich sah das Kolpinghaus Meidling, Bendlgasse 10-12, total fesch neu hergerichtet, alles grünte und blühte, in wunderschönen Farben! Nun geh ich in die Vorabendmesse.

Sa: 31:5:14: 10:28.

Sa: 31:5:14: 19:50: Pater Martin zelebrierte heute die siebente Oster-Vorabendmesse in der Krankenhauskapelle der "Barmherzigen Schwestern", doch dies war ein Irrtum. Denn es war auch Pater Antonio gekommen. Und daher entschloss sich Pater Antonio genial dazu, einmal die Orgel zu spielen, um Pater Martin, dem Jüngern Platz zu machen für die Messfeier. Denn es ist etwas sehr Seltenes in der Kapelle des Krankenhauses der "Barmherzigen Schwestern": Sie haben eine vollkommene, kleine Orgel. Und Pater Antonio spielte sie perfekt. Antonio ist überhaupt im ganzen Bereich der Eucharistiner zuständig für Kunst und Computertechnik und für die Homepage der Eucharistiner und hat ein perfektes musikalisches Gehör.

Im Johannes-Evangelium steht der Text des heutigen Evangeliums: Wie Jesus sagt, er sei im Namen Gottes hier, und Gott sei in seinem Namen, und weil er Angst hatte, dass "wir" als Waise verkommen würden, wird Gotty "uns" festigen! Denn die Apostel (so steht es in der heutigen Lesung) saßen schlotternd und voller Angst im Gebäude am obersten Zimmer, wo auch Jesus das letzte Abendmahl mit ihnen feierte. Pater Martin hielt dann die Predigt und machte mir das Blickfeld offen zu Maria, der Mutter Jesu. Denn in allen

